



Oubrwint

GEMEINDEBLATT

Graun · Langtaufers · Reschen · St. Valentin

30. J.G. - Dezember



Buntes Herbstprogramm des Bildungsausschusses Graun

Supplemento al nr. 21 del 24/11/2022 der Vinschger - Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ - I.P.

**Naturerlebnis
Terra Raetica**

**40 Jahre Fußwallfahrt
nach Kaltenbrunn**

Seite 18

Seite 30



Der Bürgermeister informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, in den letzten Wochen und Monaten war in der Presse viel über das sogenannte Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft zu hören. Das Land Südtirol hat in einer Werbekampagne alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen sich an der Gestaltung der Zukunft diesbezüglich zu beteiligen. Oberstes Ziel dabei soll es sein, die Lebensqualität in unseren Gemeinden zu

verbessern. Es geht dabei um eine Vielzahl von Themen wie Wohnen, Arbeiten und Lernen, Wachsen und Älterwerden, sich bewegen, aber besonders auch darum die Natur und Landschaft zu erhalten und zu erleben. Die Gemeinde Graun beschäftigt sich seit Monaten mit diesem großen und komplexen Thema des Gemeindeentwicklungsprogrammes. Der Gemeinderat von Graun hat beschlossen, wie vom neuen Gesetz für Raum und Landschaft vorgesehen, mit anderen Gemeinden bei der Entwicklung der Konzepte und Programme zusammenzuarbeiten. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2022 wurde ein entsprechender Beschluss vom Gemeinderat gefasst. Die Gemeinden Graun, Mals, Glurns und Schluderns haben in einer eigenen Vereinbarung ihre Zusammenarbeit festgelegt. Schwerpunkte dieser Zusammenarbeit werden in den Bereichen öffentliche Infrastrukturen, Tourismus und Mobilität liegen. Diese Zusammenarbeit wurde vom Amt für Gemeindeplanung in Bozen bereits genehmigt. Die Bürgermeister der vier Gemeinden haben danach mit vielen Anbietern betreffend die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes Gespräche geführt und entsprechende Kostenvoranschläge für unsere Gemeinden eingeholt. Es geht hier um beträchtliche Summen – daher haben wir beim Land noch im Oktober um entsprechende Förderungen angesucht. Plan ist es, nun in den Monaten Februar/März mit dem Bürgerpartizipationsprozess zum Gemeindeentwicklungsprogramm in unseren Gemeinden zu starten. Entsprechende Informationen werden dazu termingerecht folgen und die Gemeinde Graun freut sich dann über eine rege

Beteiligung der Bevölkerung. In Verbindung mit dem Gemeindeentwicklungsprogramm möchten wir in unserer Gemeinde auch das Thema der Nachhaltigkeit großschreiben. Daher ist unsere Gemeinde im Herbst 2022 dem „Klima Gemeinde Light Programm“ beigetreten und hat somit einen konkreten Schritt in Richtung Klima- und Umweltschutz unternommen. Mit dem Beitritt zu diesem Programm möchte die Gemeinde einen Beitrag zu einer landesweiten ressourcen- und umweltschonenden Energiepolitik leisten und der Klimaerwärmung entgegenwirken. Für die erfolgreiche Realisierung der Energiewende braucht es das Engagement aller Gemeindeakteure in Politik, Wirtschaft, Vereinen, Institutionen und nicht zuletzt aller Bürgerinnen und Bürger. Das „Klima Gemeinde Light Programm“ stellt dabei eine vereinfachte Methode dar, um unsere Gemeinde in den verschiedenen energie- und umweltrelevanten Handlungsfeldern zu analysieren. Die teilnehmenden Gemeinden übernehmen das Energiebuchhaltungssystem EBO zur Erhebung der Energieverbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen und füllen eine Checkliste aus, um die Energie- und Umweltperformance der Gemeinde zu analysieren. Diese Erhebung des Ist-Zustandes umfasst sechs Bereiche: Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und die Kommunikation und Kooperation. Aufbauend auf diese Erhebungen werden Maßnahmen definiert, um in den verschiedenen Handlungsfeldern eine gezielte und nachhaltige Zukunftsplanung vornehmen zu können. Dabei geht es nicht nur darum, große ambitionierte Schritte zu setzen, sondern vielmehr durch kleine Aktionen einen Beitrag zu leisten. Bei der Umsetzung einer nachhaltigen Umweltpolitik haben wir Gemeinden eine Vorbildfunktion. Durch den Beitritt zum „Klima Gemeinde Light Programm“ stehen wir am Anfang eines langen klimabewussten Prozesses, den es gilt, gemeinsam zu meistern.

Dorfplatz Reschen

Vor rund 12 Jahren wurde mit den Arbeiten zur Erschließung der rund 6000 m² großen neuen Erweiterungszone in Reschen begonnen. Die Grundankäufe, die Bauleitplanänderung, die Erstellung des Teilungsplanes, die Erstellung des Durchführungsplanes/Rechtsplanes und die Erstellung des Erschließungsprojektes waren die bürokratischen Hürden vor Baubeginn.



Der neue Dorfplatz in Reschen



Eröffnung Dorfplatz Reschen

Mittlerweile hat sich einiges in der Zone getan. Die Straßen und sämtliche Infrastrukturen wurden realisiert und nicht weniger als 20 Wohneinheiten (davon derzeit 2 noch in Bau) sind in den letzten Jahren verwirklicht worden. Mit der Realisierung einer derartigen Erweiterung sind auch die Bestimmung zur Realisierung von entsprechenden Frei, Grün- und Spielflächen verbunden. Alle diese Auflagen konnten mit dem Bau des neuen Dorfplatzes erfüllt werden. Der rund 1000 m² große Dorfplatz ist mit Spielgeräten, einem kleinen Skate-Park, einem Grillplatz mit überdachten Sitzmöglichkeiten, einer Kletterwand und mit entsprechenden Sanitäreinrichtungen ausgestattet. Der Dorfplatz ist gleichzeitig als Bindeglied zwischen neuer Zone, dem Kindergarten, der Grundschule und der Kirche anzusehen. Der Dorfplatz soll ein Ort der Begegnung und ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien sein. Auch die Dorfvereine sind herzlich eingeladen den Dorfplatz für ihre Veranstaltungen zu nutzen. Am 24. September 2022 konnte der Platz nun feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Ich darf mich bei allen beteiligten Firmen und besonders bei Arch. Jürgen Wallnöfer für die sehr gelungene Umsetzung des Großprojektes herzlichst bedanken – ein Dank geht auch an Referentin Andrea Maas für die Unterstützung bei der Umsetzung der Arbeiten. Ein besonderer Dank geht gleichzeitig an alle, welche bei der offiziellen Eröffnung mitgeholfen haben (Grundschule, Musikkapelle, Feuerwehr). Ein besonderer Dank geht an Pfarrer Anton Pfeifer für die Segnung des Dorfplatzes.

Erweiterung des öffentlichen, künftig gebührenpflichtigen Parkplatzes und Bau von Infrastrukturen der Bushaltestelle nahe dem Tunnel in Graun vom Gemeinderat genehmigt

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2022 konnte, wie vom Gemeindestatut bei Bauvorhaben mit Kosten über 250.000,00 € vorgesehen, die Erweiterung des öffentlichen und künftig gebührenpflichtigen Parkplatzes (knapp 60 Stellplätze und 3 Bushaltestellen) mit der neuen Haltestelle für den Schnellbus Mals-Landeck sowie dem entsprechenden Buswendeplatz genehmigt werden. Für den neuen Jahreshaushalt 2023 gilt es nun die Finanzierung dieses wichtigen Bauprojektes zu sichern und die Arbeiten über die Wintermonate hindurch auszuschreiben.



Sanierung der Stützmauer in Klopair

Neue Erweiterungszone „Larchäcker“ in St. Valentin – Eröffnung Termin für die Einreichung der Anträge um Zuweisung Baulose

In seiner Sitzung vom 14. November 2022 hat der Gemeindevorstand die Eröffnung des Termines für die Einreichung von Anträgen um Zuweisung der geförderten Baulose mit Beschluss Nr. 583 beschlossen. Gemäß der Gemeindeverordnung über die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau können nun die **Gesuche um Zuweisung der geförderten Baulose in der neuen Erweiterungszone „Larchäcker“ in St. Valentin bis zum 31.12.2022 eingereicht werden.** Die Zuweisung der einzelnen Baulose erfolgt nach einem gesetzlich geregelten Punktesystem. Die Gemeindeverwaltung steht für Fragen jederzeit zur Verfügung und freut sich auf viele Anträge.

Erneuerung der Infrastrukturen in Kapron/Langtaufers

Die Arbeiten zur Erneuerung der Infrastrukturen in Kapron/Langtaufers durch die Firma Marx im Bereich Wasser/Abwasser sind in den letzten Wochen abgeschlossen worden. Leider kam es bei den abschließenden Asphaltierungsarbeiten, wie auch im gesamten Gemeindegebiet, zu Verzögerungen durch die mit den Asphaltierungsarbeiten betrauten Firma. Danke allen Anrainern für das Verständnis für die längeren Wartezeiten.

Sanierung Stützmauer Wendeplatz Klopair – unterirdische Verlegung der Telefonleitung von Melag talaufwärts - Zufahrt Viehtriebweg Zerkaser – Asphaltierung Zufahrtsstraße Altpedross

Diverse kleinere und größere Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten an den Gemeindefrastrukturen konnten in den Herbstmonaten durchgeführt werden. Darunter fallen die Sanierungsarbeiten an der Stützmauer des Wendeplatzes in Klopair, die Verbesserung der Zufahrt zum Viehtriebweg Zerkaser oder auch die unterirdische Verlegung der Telefonleitung von Melag aus talwärts. Auch die Zufahrt Altpedross konnte in den letzten Wochen noch asphaltiert und mit Leitplanken ausgestattet werden. Den beiden Ausschussmitgliedern Manuela Wallnöfer und Roman Theiner danke für ihren Einsatz.



Unterirdische Verlegung der Telefonleitung in Melag

Projekt Verlegung der SS40 im Bereich der Galerien mit den dafür notwendigen Aufschüttungsarbeiten im Reschenstausee

Aufgrund der komplexen Genehmigungsverfahren zu diesem Projekt wurde es notwendig weitere Anpassungen am Projekt und an den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen. Diese Arbeiten hat, gleich wie die Gesamtprojektierung, wiederum die Gemeinde Graun übernommen. Auch die Projektprüfung und die Ausschreibung des Großprojektes mit einem Kostenrahmen betreffend die reinen Aufschüttungsarbeiten von rund 10 Mio. € wird von der Gemeinde ausgeführt. Die dafür notwendigen Ausgaben von weiteren 90.000,00 € wurden anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2022 in den Gemeindehaushalt eingebaut. Mit Mitte Dezember sollten alle Genehmigungen vorliegen und die Ausschreibung der Arbeiten starten. Geht alles glatt, werden bis März 2023 die Zuschläge an die Firmen erteilt und die Arbeiten können im April beginnen. Alperia wird bis dahin den See komplett geleert haben – alle Vereinbarungen und Genehmigungen seitens der zuständigen Ämter in Rom liegen in der Gemeinde bereits auf. Die Gemeinde Graun hat mit diesen genannten Abläufen und Verfahren zur Genehmigung einen großen Betrag am Gesamtprojekt geleistet - hoffen wir alle auf einen reibungslosen Ablauf der Verfahren zur europaweiten Qualitätsausschreibung und damit auf einen termingerechten Baubeginn im Frühjahr 2023. Danke der Landesverwaltung für die Bereitstellung der beträchtlichen finanziellen Mittel für die Umsetzung des Projektes.

Hauptsammler/Ortskanalisierung/Trinkwasserleitung Langtaufers

Besonders erfreut bin ich, dass anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2022 die komplette Finanzierung für das Projekt zur Realisierung des Hauptsammlers und der Ortskanalisierung mit Trinkwasserleitung – 1. Bauabschnitt für Langtaufers in den Jahreshaushalt mittels Bilanzänderung eingebaut werden konnte. 1,37 Mio. € kommen dazu vom Land Südtirol und 826.760,00 € werden über die erstmals an die Gemeinde Graun ausgezahlten Umweltgelder betreffend das Kraftwerk Graun (Greenpower) eingebaut. Der Restbetrag kommt aus der Gemeindekasse. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf 2,45 Mio. €. Den Winter über werden wir die Arbeiten ausschreiben und im Frühjahr/Sommer wird das Großprojekt angegangen.



Lageplan Projekt Parkplatz Ex-Anas Reschen

Errichtung eines öffentlichen, gebührenpflichtigen Parkplatzes auf dem ehem. ANAS-Areal in Reschen – Genehmigung des Vorprojektes

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2022 konnte das Vorprojekt zur Errichtung eines öffentlichen, gebührenpflichtigen Parkplatzes auf dem ehem. ANAS-Areal in Reschen dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Sollte es gelingen, dieses Projekt mit 30 Auto-Stellplätzen und 2 Busparkplätzen mit dem neuen Gemeindehaushalt 2023 finanzieren zu können, wäre es möglich die Arbeiten dazu im nächsten Jahr umzusetzen. Demnächst werde ich bei Landesrätin Hochgruber-Kuenzer betreffend eine zusätzliche Finanzierung in Bozen vorsprechen.

Abbruch und Wiederaufbau der sogenannten „Neuen Brücke“ über die Etsch in St. Valentin

Die Arbeiten zum Abbruch und Wiederaufbau der sogenannten „Neuen Brücke“ in St. Valentin durch die Firma Hofer Tiefbau aus Prad sind in den letzten Wochen planmäßig weitergegangen und werden noch diesen Dezember großteils abgeschlossen. Ein Lob geht an die ausführende Firma für die sehr gute und rasche Umsetzung des Projektes.

Kleines Lager und Müllkübelunterstand für den Friedhof Graun und neue Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof der Grundschule Graun

Im Herbst konnten die Sitzgelegenheiten im Schulhof der Grundschule Graun von den Forstarbeitern ausgetauscht und erneuert werden. Im Eingangsbereich des Friedhofes Graun wurde ein kleines Lager und ein Müllkübelunterstand von der Firma Habicher errichtet. Allen, die an den Arbeiten beteiligt waren, besonders den Referentinnen Andrea Maas und Hannah Waldner, einen Dank für ihren Einsatz.

Ausbau Dachgeschoss alte Grundschule Reschen für Vereinszwecke

Die Arbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses der alten Grundschule in Reschen für Vereinszwecke haben Ende November termingerecht begonnen und werden den Winter über ausgeführt werden.



Altbau Honnaslan St. Valentin



Arbeiten an der neuen Brücke in St. Valentin

Vorstellung der Wettbewerbsausschreibung Altbausanierung „Honnaslan-St. Valentin“ durch Arch. Susanne Waiz im Gemeinderat

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2022 konnte die Wettbewerbsausschreibung zur Altbausanierung „Honnaslan-St. Valentin“ welche im Januar 2023 starten wird, den Gemeinderäten vorgestellt werden. Nach aufwendigen Bauuntersuchungen, Recherchen, Vermessungen und Konzeptentwürfen steht die Ausschreibung nun nach aufwändiger Vorarbeit bereit. Dieses Konzept zur Nutzung bestehender alter Bausubstanz ist sicher eine nachhaltige, sinnvolle und interessante Art der Erhaltung bestehender Wohnkubatur. Es können in diesem Bereich 6 neue Wohneinheiten entstehen. Dieses Projekt ist eine sinnvolle Ergänzung zu den in allen 4 Fraktionen bestehenden Erweiterungszonen. Auch der Ankaufspreis für Bauwerber dürfte wesentlich geringer ausfallen, da es bei Vorhaben dieser Art entsprechende Förderungen seitens der öffentlichen Hand gibt. Auch soll bei diesem besonderen Vorhaben ein Stück unserer Oberländer Identität erhalten bleiben. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Ausschreibung. Ein großer Dank geht hier an Herrn Othmar Pider, der mit großem Einsatz an den Recherchen zur Geschichte des Gebäudes beteiligt war. Interessierte Bauwerber können sich gern jederzeit bei mir melden.

Jahresausklang

Zum Jahresausklang darf ich mich wieder bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeindefachausschusses und Gemeinderates herz-

lichst für die sehr offene, motivierte, kompetente und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Nur im Team und mit vollem Einsatz aller können wir alle unsere kleineren und größere Projekte und Vorhaben in unserer Gemeinde weiterbringen. Auch allen Mitarbeitern/-innen und Bediensteten der Gemeinde Graun gilt mein aufrichtiger Dank für die sehr motivierte, professionelle und fleißige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Mein Dank gilt erneut auch allen öffentlichen Körperschaften, Kommissionen und Gremien auf Gemeindeebene, mit welchen die Gemeindeverwaltung im ständigen Austausch und im Sinne unserer Bevölkerung zusammenarbeiten darf. Ein großes Vergeltes‘Gott allen freiwilligen Organisationen und Einsatzkräften auf die wir uns stets verlassen können.

Ein großes Danke auch allen ehrenamtlich tätigen Personen, die mit ihrer oft nicht für alle sichtbaren Ehrenamtlichkeit einen äußerst wertvollen Dienst für die Allgemeinheit verrichten. In der Hoffnung, dass wir alle gesund und von Schicksalsschlägen verschont bleiben, wünscht der Gemeindefachausschuss der gesamten Bevölkerung und insbesondere allen unseren Betrieben einen hoffentlich erfolgreichen Winter. Allen unseren Gemeindefachbürger/-innen wünschen wir ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue, hoffentlich für uns alle erfolgreiche Jahr 2023.

**Der Bürgermeister
Franz Alfred Prieth**



Kleines Lager mit Müllkübelunterstand am Friedhof Graun



Neue Sitzgelegenheiten im Schulhof Graun

Buntes Herbstprogramm

Bildungsausschuss Graun

Seit vielen Jahren finden in der Gemeinde Graun in den Monaten September/Oktober die „Oberländer Aktionstage“ statt. In den vergangenen beiden Jahren mit Corona wurden die Aktionstage gar nicht organisiert oder einige Veranstaltungen mussten wieder ausfallen. Für die Mitglieder des neuen Ausschusses - Melanie Perkmann und Ruth Ladstätter aus St. Valentin, Monika Pesi-Stecher aus Graun, Jessica Ieronimo und Andrea Maas aus Reschen und Mirjam Koch und Wolfgang Thöni aus Langtaufers - welche mit Arbeitseifer und vielen Ideen starteten, eine harte Zeit. Im heurigen Herbst wurden viele Veranstaltungen geplant und durchgeführt, dank auch der vielen Vereine und Organisationen, welche den Bildungsausschuss um organisatorische Mitarbeit und finanzielle Beteiligung baten. Ich möchte mich bei den Frauen im Bildungsausschuss und bei allen Vereinen von Herzen für ihre ehrenamtliche Arbeit für ein breites Bildungsangebot in der Gemeinde Graun bedanken.

Gelungener Konzertabend in Reschen

Vor fast einem Jahr wurde die Idee geboren, in der Gemeinde Graun ein „Chorprojekt“ zu wagen. Alexander Brunner und Lukas Punter von der Musikschule Oberer Vinschgau und der Bildungsausschuss planten und warteten anfangs September gespannt auf die Anmeldungen. Es meldeten sich über dreißig Sängerinnen und Sänger und so konnte gleich mit den Proben begonnen werden. Das Konzert musste wegen einiger Coronafälle verschoben werden, doch am Donnerstag, den 24. November war es dann soweit. Die Direktorin der Musikschule, Frau Simone Stanzel begrüßte die 200 Zuhörer*innen im voll besetzten Vereinssaal in Reschen mit dem Liedtext „Z'friedn sein“ von Ernst Thoma. Jessica Ieronimo führte gekonnt durch das Konzert aus Gesängen des Projektchores (oft begleitet von Musikschüler*innen auf verschiedenen Instrumenten) im Wechsel mit Blechbläserquintett, Blockflöten, Gitarrengruppe, Duo Steirische Harmonika, Solosängerinnen, Trompete und Klavier.



Die Sänger*innen und Musiker*innen mit der Konzertsprecherin Jessica, der Direktorin der Musikschule Simone Stanzel, Alexander Brunner und etwas weiter rechts hinten Lukas Punter.

OBERLÄNDER ADVENT 2022 LICHTER WANDERUNGEN

Für ein heißes Getränk und Gebäck, Häppchen oder eine warme Suppe sorgen die Vereine. Wir bitten um eine freiwillige Spende. Bitte nehmt Laternen mit und keine Stirnlampen.

Der Bildungsausschuss dankt den Musikkapellen, den Feuerwehren, den Sänger*innen der Frauengruppe von St. Valentin und der Schlossberggruppe, dem Bibliotheksverein, dem KVW Langtaufers, der Familie Rudl Pinggera, dem KFS Reschen, dem Krippenverein Reschen, Jörgl's Backstube, Bus Prenner und allen Beteiligten.



1. Adventssonntag
27. November

aft Hoad

17 Uhr
Treffpunkt Hasenlift

Wanderung ins Dörfel



Die Leitung hatte Lukas Punter und Alexander Brunner begleitet am Klavier. Alle gaben ihr Bestes, die Stimmung war gut, nach jedem Stück gab es viel Applaus. Ein Dankeschön allen Beteiligten und vielleicht gibt es im nächsten Jahr wieder ein Konzert..

Sacral, profan, contemporan - amur

Wie schon der Titel des Konzertes sagt, sangen die 30 Sängerinnen und Sänger des Chores „Rudè da chant“ aus dem Engadin bei ihrem Konzert in der Pfarrkirche von Reschen am 18. November weltliche und geistliche Chorlieder aus 5 Jahrhunderten bis zu zeitgenössischen Komponisten. Alle Lieder handelten von der Liebe. Begleitet wurden viele Stücke von Matteo Bodini aus Schlanders am Cello. Pasquale Bonfitto leitete den Chor und spielte die Orgel und das Piano. Pasquale leitet schon seit Jahren den Kirchenchor Reschen und mit diesem ist er wieder fleißig beim Proben für die Weihnachtszeit. Sängerinnen des Kirchenchores von Reschen



Der Engadiner Chor in der Pfarrkirche von Reschen

verteilt nach dem stimmungsvollen Konzert Glühwein und wärmenden Tee.

„Pätschln sain pächi“ und ondra Korrrniadr

Über 100 gemeldete Personen von Nauders bis Terlan haben sich am Samstag, den 1. Oktober im Vereinssaal in Reschen zur Kulturveranstaltung von Flouraschworz eingefunden. Hinter Flouraschworz steht die vier Vinschger Musiker Hannes Ortler, Michael Reissner, Franco Micheli und Frontman, Sänger und Gitarrist Heiner Stecher, der Sohn des Künstlers und Autors der Korrrniadr. Heiner erzählte, wie sein Vater die Korrrniadr schrieb, wie das Leben als Korrrnr war und erklärte die Liedertexte, denn beim Singen sind sie schwer zu verstehen. Auch auf der aktuellen CD von 2019 sind die Text auch ins Hochdeutsche übersetzt. Zu Beginn gab es eine herbstliche Kürbiscremesuppe, in der Pause ein Korrrnbratl (Bauernbratl ohne Fleisch) und gegen Ende servier-



Flouraschworz auf der Bühne in Reschen

2. Adventsonntag
04. Dezember

in Toul

17 Uhr

Treffpunkt Pazin

Wanderung bis Perwarg

Bus Prenner fährt um halb fünf Uhr von St. Valentin und Reschen bis Melag und ab 19 Uhr wieder von Kapron nach Melag, Reschen und St. Valentin.

3. Adventsonntag
11. Dezember

af Graun

17 Uhr

Treffpunkt am Turm im See

Wanderung zur Pfarrkirche



4. Adventsonntag
18. Dezember

af Reschn

17 Uhr

Treffpunkt Sennerei

Wanderung zur alten Volksschule zur Krippenausstellung





Bluatschink rocken Reschen und alle machen mit.

ten die Frauen des Bildungsausschusses Blechkuchenstückchen, alles von vinterra Mals mit Liebe zubereitet. Nach dem Konzert hatte es niemand eilig, viele tranken noch ein Gläschen Wein und unterhielten sich mit den vier Musikern und dem Tontechniker Gregor Marini, welcher für einen Supersound sorgte, es war nie zu laut und klang richtig gut. Für Flouraschworz war es das erste Konzert im obersten Vinschgau (Gemeinde Graun).

Bluatschink rocken Reschen

Es ist Tradition, dass Bluatschink alle zwei Jahre in Reschen auftreten. Corona hat diese Tradition unterbrochen. Doch am 8. Oktober 2022 um 16 Uhr war es nach 5 Jahren wieder so weit: Jessica Ieronimo vom KFS-Reschen begrüßte die vielen Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern im Vereinssaal in Reschen. Im 1,5-stündigen Konzert spielten das Liedermacher Duo Toni und Margit Knittel im Lechthaler Dialekt neue und vor allem ihre bekannten Kinderlieder, bei welchen die Kids laut mitsangen und mittanzten. Den Ritter Rüdiger kennen inzwischen auch die Eltern. Es war eine Bombenstimmung, dank Toni, welcher mit Gesang, Lauten und Mimik die Kinder mitreißen konnte. Toni erklärte auch den Bandnamen Bluatschink. Dieser ist ein Wassergeist, welcher im Bach wohnt und die Kinder, welche sich zu nahe an den Bach wagen, in den Bach ziehen und verspeisen soll. Auch als wir Kinder waren, warnten uns die Eltern vor dem Bluatschink, sie wollten uns damit vor der Gefahr des fließenden Wassers warnen.



Der Jugendtreff im Bunker 20

Schaurige Geschichten im Bunker 20

Christian Kössler wohnt in Innsbruck und schreibt vor allem schaurige Geschichten für Jung und Junggebliebene, welche oft in Südtirol, auch im Vinschgau spielen. So war es naheliegend, ihn nach Reschen zu holen. Dies haben die Bibliothekarin Monika Pesi-Stecher und die Jugendbetreuerin Jutta Schulz eingefädelt. Am Freitag, den 21. Oktober um 20 Uhr warteten ca. 40 Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern vor dem Eingang des Bunkers 20 in Reschen auf den Einlass. Wie von Geisterhand öffnete sich das schwere Tor und gespenstische Musik und fahles Licht begleitete die Gäste durch die schmalen Gänge in den ehemaligen „Schlafraum“ im Innern des Bunkers, wo Christian Kössler vorlas und erzählte. Die Jugendlichen vom Jugendtreff hatten den Raum geschmückt, sie boten geisterhafte Tanzeinlagen und servierten nach der Lesung ein Gruselbuffet. Es war ein gelungener Abend und die Organisatoren waren überrascht über die vielen Besucher*innen, vor allem über die vielen Kinder, welche sich angesprochen fühlten.

Spaziergang durch Alt-Graun

Es herrschte Stille im vollbesetzten Vereinssaal in Graun. Auf der Leinwand lief ein 18-minütiger 3D-Film, die Stimme des Zeitzeugen Walter Wolf kommentierte zu Beginn und am Ende die Szene, dazwischen Musik des Komponisten Simon Gamper aus dem Passeiertal, ein paar Kühe, Pferde und Schafe gaben Laute von sich, es regnete leicht und aus den Kaminen der Häuser stieg Rauch



Die Macher des Filmes von Alt-Graun



Die Jungen auf dem Weg zur Berghütte Maseben

auf. Walter Wolf führte uns mit seinem Blick durch das schöne Dorf Graun, wie es sich vor der Seestauung 1950 präsentierte: breite Straßen, links und rechts stattliche Häuser und Bauernhöfe, die übergroße Kirche und daneben der allbekannte Kirchturm, dahinter die ebenen Wiesen, am Hang die Roggenäcker. Keine Menschen sind zu sehen, eine gespenstische Kulisse.

Der Historiker Hansjörg Stecher, die Architektin Ramona Punter (beide aus St. Valentin stammend) und deren Schweizer Freund Steivan Canal haben anhand von alten Plänen und Fotos in vier Jahren am Computer ein Modell von Altgraun und diesen virtuellen Film erstellt. Am Samstag, den 15. Oktober wurde er erstmal einem breiten Publikum in Graun gezeigt. Den Abend moderierte Markus Moriggl, nach dem Film interviewte er die Macher und die anwesenden Zeitzeugen. In seinen Grußworten ging Bürgermeister Franz Prieth auf die Bedeutung des Wassers in unserer Zeit ein und berichtete von den schwierigen Verhandlungen um Wasserrechte und Umweltgelder als Schadenersatz für die verlorene Heimat vor 70 Jahren und heute und er mahnte, nicht zu vergessen, was passiert war.

Im Anschluss servierte der Bildungsausschuss Graun zu einem Gläschen Wein Kürbiscremesuppe vom Hotel Theiner (Bar Claudia) und Roggenbrötchen von Jörgl's Backstube.

Endlich 18!

Es ist inzwischen Tradition, dass der Jahrgang der 18-Jährigen im Herbst von der Gemeindeverwaltung zu einer Veranstaltung

geladen wird. Die Corona Pandemie hat auch diesen Plan zwei Jahre zum Fallen gebracht. Somit hat die Referentin und Vizebürgermeisterin Hannah Waldner diesen Herbst die drei Jahrgänge der 18-, 19- und 20-Jährigen zu einer gemeinsamen Wanderung auf Maseben mit Beobachtung der Himmelskörper durch das Teleskop eingeladen. Am Freitag, den 30. September wanderten 8 junge Männer mit Hannah und mir um 18:30 Uhr vom Parkplatz in Maseben bis zur Berghütte hoch, etwas später kamen noch 3 Männer hinzu, aber keine Frauen. Oben aßen wir einen Teller Hirten Maccheroni, tranken Saft und Bier, unterhielten uns, ich zeigte ihnen eine kurze Präsentation zur Astronomie, denn der Blick auf den Himmel war von dicken Wolken verdeckt. Gegen Mitternacht wanderten wir wieder gemeinsam ins Tal.

„Polnische Wirtschaft“ oder „Gute Lügen leben länger“

So lautete der Titel der Komödie in 3 Akten von Bernd Gombold, welche die Heimatbühne von St. Valentin an 6 Abenden im Oktober im stets voll besetzten Kulturhaus von St. Valentin zur Aufführung brachte. Ein junges Team von 10 Schauspielerinnen und Schauspielern - Urban Hellrigl, Dagmar Thöni, Manuel Gunsch, Manuel Massl, Elisabeth Zöggeler-Wiesler, Rita Punter, Siegrid Köllemann, Peter Stecher, Jasmin Stecher und Alexander Habicher - brachten die Zuschauer zum Lachen und ließen sie für einige Stunden ihre Sorgen vergessen. Für die Regie zeichnete Hedwig Probst, die Souffleuse war Waltraud Köllemann, den Bühnenbau machten



Schauspieler*innen und die Macher hinter der Bühne nach der gelungenen Vorstellung.



Vortrag:
„Du versteasch mi nit“

Über den Umgang mit Konflikten innerhalb der Familie, über das Funktionieren von Partnerschaft... und wie Familie trotz der Herausforderungen des Alltags lebendig bleibt.

Mit Elisabeth & Thomas Hickmann
 (Diplom-Sozialpädagogin, systemische Therapeutin/ Architekt)

Die Hickmanns mit Tipps zu besserem Verständnis in der Partnerschaft.

Urban Hellrigl, Michael Waldner, Heinrich Stecher und Dieter Koch, für die Beleuchtung waren Arno Hohenegger und Michael Waldner zuständig, für die Maske Brunhilde Waldner, Kathrin Köfele, Elisabeth Zöggeler-Wiesler und Danielle Albertin und die Kostüme wurden in Teamarbeit ausgesucht. Ein großes Kompliment an das gesamte Team. Sie hatten den Mut, nach 6 Jahren wieder neu anzufangen. Die zahlreichen zufriedenen Zuschauer*innen haben es ihnen gedankt.

„Du versteasch mit nit“

Ein gutes Gespräch ist Balsam für die Seele. Das wissen wir alle. Aber wie es letztlich dazu führen kann, dazu hat das Referentenpaar Hickmann so einige Kniffs und Tricks auf Lager. Im Rahmen eines Vortrags, organisiert vom ELKI- Obervinschgau und dem Bildungsausschuss Graun, konnten sich interessierte Zuhörer*innen einen Eindruck davon machen, wie es gelingen kann Partnerschaft, trotz herausforderndem Familienalltag, lebendig zu halten. Gekonnt und motiviert haben Elisabeth und Thomas Hickmann den vielen Interessierten gezeigt, wie man Gutes aufs Gefühlskonto seines Partners einzahlt und reichlich Rendite dafür erhält. Genauso wie im Finanzgeschäft, so ist es auch beim Gefühlskonto wichtig einiges auf der hohen Kante zu haben und es mit den Abbuchungen nicht zu übertreiben. Einzahlen können wir vor allem durch aufrichtiges, beschreibendes Lob. Was ist das? Mein Gegenüber fühlt sich dadurch beachtet und in seinem Tun und Sein wahrgenommen und schwupps, wieder etwas eingezahlt auf dem Gefühlskonto. Dies war nur einer der vielen Tipps, die den Teilnehmer*innen vom Ehepaar Hickmann mit auf den Weg in den Familienalltag gegeben wurden. Natalie Telser, ELKI Obervinschgau

Lebe, lache, liebe... und sag den Sorgen gute Nacht

Darauf hat Schwester Teresa Zukic Antworten: ehrlich, lebensnah und mit einem liebevollen Blick für jeden Menschen. „Sie macht sich Sorgen um die Sorgen. Zum Glück. Denn die meisten Menschen sorgen sich viel zu viel. Wirklich: Manche Leute denken so oft an all das Unschöne, das ihnen zustoßen könnte, dass sie das Schöne, das ihnen tagtäglich widerfährt, gar nicht mehr richtig würdigen können. Schade eigentlich!“ So schreibt Fabian Vogt über sie in Vorwort zu ihrem Buch „Lebe, lache, liebe... und sag den Sorgen gute Nacht!“ Teresa ist 1964 in Kroatien geboren und seit 1996 deutsche Staatsbürgerin. Die Bibel hat sie so in den Bann gezogen, dass sie ihre Karriere als Sportlerin aufgibt und sich taufen lässt. 1994 gründet sie die Gemeinschaft der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“. Sie betreibt eine eigene Homepage, hat über 9.000 Follower auf Facebook, hat Videos auf youtube, ist monatlich auf Radio Maria zu hören, sie schreibt Bücher und ist vielen Menschen durch ihre Fernsehauftritte und Vorträge bekannt. Am Mittwoch, den 28. September war sie zu Gast im Vereinsaal in Graun und machte den zahlreich erschienenen Zuhörer*innen Mut mit ihren Worten. Viele Menschen brauchen Mut in diesen harten Zeiten der Post-Pandemie, des Krieges in Europa, der Teuerungen...

Der Mensch, die zerrissene Seele

Am Dienstag, 20. September referierte Univ. Prof. Dr. Andreas Conca im Kulturhaus von St. Valentin über die Zerrissenheit der menschlichen Seele zwischen Sehnsucht und Zukunftsangst. Herr Conca ist Direktor des psychiatrischen Dienstes und Koordinator



VORTRAG:
**LEBE, LACHE,
 LIEBE...**

**BESTSELLER-
 AUTORIN
 SCHWESTER
 TERESA ZUKIC**



Die singende und tanzende Schwester Teresa begeistert in Graun.

Professor Conca und Stefanie Probst.



Jürgen Tonezzer



Für die Skeptikerinnen gibt es einen Film zur Feuerbestattung.

des landesweiten Dienstes für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Gesundheitsbezirk Bozen. In seinem Vortrag sprach er über seine Forschung und seinen jahrelangen Erfahrungen mit Menschen, welche an depressiven Störungen leiden. Mit direkten Fragen an das Publikum gelang Univ. Prof. Dr. Conca eine gute Bindung zu seinen Zuhörern*innen. Anhand zahlreicher Beispiele ging er immer wieder auf die verschiedenen Ursachen und Gründe ein, aus welchen Menschen in Krisen geraten. Er zeigte aber zugleich immer wieder Möglichkeiten auf, wie diese Lebenskrisen bewältigt werden können. Der Vortrag hat bei den Anwesenden großen Anklang gefunden. Der Ausschuss der KFS-Zweigstelle St. Valentin

Feuerbestattung - Antworten auf viele Fragen

Jürgen Tonezzer vom gleichnamigen Bestattungsinstitut referierte am 12. November im Vereinssaal in Graun vor 30 Interessierten über Bestattungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt der Feuerbestattung (Urnenbestattung). Sein Vortrag dauerte nur 20 Minuten, die anschließende Fragestunde dafür 2 Stunden. Gleich zu Beginn wurde die nach Tonezzer häufigste Frage gestellt: Bekommen die Angehörigen wirklich die Asche ihres Verstorbenen? Diese Frage (und viele weitere Fragen) konnte Jürgen Tonezzer beantworten und anhand eines Kurzfilmes am Tablett den Skeptikern den Ablauf der Verbrennung aufzeigen.

Kurz die wichtigsten Infos des Abends: Auf vielen Friedhöfen wird in Zukunft nur mehr Feuerbestattung möglich sein, denn die Gräber mit Erdbestattungen sind für Jahrzehnte „besetzt“, die Verwesung der Leichen geht vor allen in kälteren Gegenden wie bei uns nur sehr langsam vor sich, viele Friedhöfe im Dorffinneren können aus Platzgründen nicht erweitert werden, es besteht die

Gefahr der Grundwasserverseuchung durch die Medikamentenrückstände. Und ganz wichtig: Es reicht nicht der Wunsch nach Verbrennung, bei den Angehörigen zu Lebzeiten geäußert. Wer eine Feuerbestattung für sich wünscht, muss bei der Gemeinde oder bei einem Begräbnisinstitut eine Verfügung ausfüllen und unterschreiben, um sicher zu sein, dass sein letzter Wunsch auch ausgeführt wird..

112

Besonders im ländlichen Raum kennt jede/r jemanden vom Weißen Kreuz, von der Feuerwehr, von der Bergrettung, ... So ist es naheliegend, dass die Betroffenen in einem Notfall eine bekannte Person einer dieser Organisationen anrufen im Glauben, die beste und schnellste Hilfe zu holen. Richtig und effizient allarmiert man durch das Anrufen der Nummer 112. Was die meisten nicht wissen: Wählt man die Notrufnummer 112, wird man genauestens befragt und das Telefonat kann sich über Minuten hinziehen, für viele eine lange Zeit. Doch die Rettungskette beginnt gleich und die Informationen werden während des Notrufes weitergegeben und es wird entschieden, welche Organisation verständigt wird und ob ein Nothubschrauber geschickt wird. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Prieth moderierte der Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Gerhard Stecher den Infoabend. Die verschiedensten Organisationen stellten sich dabei vor: die Landesnotrufzentrale, die Carabinieri, die Gemeindepolizei, die Forstbehörde, das Weiße Kreuz, die Bergrettungen und die Feuerwehren.

Wolfgang Thöni



Gruppenbild der Vertreter der Hilfsorganisationen mit dem Bürgermeister Franz Prieth, zweiter von rechts.

23. Tag der Chronistinnen und Chronisten in Bozen am 18.11.2022

Ehrungen für Othmar Pider und Ludwig Wilhalm

Nach 2019 konnte heuer wieder ein Tag der Chronistinnen und Chronisten in Bozen abgehalten werden. Über 100 Chronistinnen und Chronisten aus ganz Südtirol und Gäste aus Nordtirol waren in den Innenhof des Landhauses 1 nach Bozen gekommen, um verschiedenen Vorträgen beizuwohnen. Vor dem Mittagsbuffet wurden verdiente Chronistinnen und Chronisten aus ganz Südtirol geehrt, darunter auch Othmar Pider und Ludwig Wilhalm aus dem Obervinschgau. Es folgen die beiden Laudationen, vorgetragen von Wolfgang Thöni

Othmar Pider aus St. Valentin a.d.H., geboren am 13.10.1947

Othmar Pider aus St. Valentin a.d.H. war Mittelschullehrer für die literarischen Fächer an der Mittelschule in St. Valentin. Sein Interesse galt stets der Geschichte. Mit den Mittelschüler*innen hat Othmar an zwei Büchern federführend mitgearbeitet: „Sprache rund um den Reschenpass“ und „Kirchen und Kapellen rund um den Reschensee“, Provinz-Verlag, Othmar Pider, Stefan Hainz, Peter Pircher, 2005.

Seit seiner Pensionierung lebt Othmar zurückgezogen. Täglich liest er die „Dolomiten“, er macht eine Wanderung und ab 19 Uhr ist Nachtruhe. Seit einigen Jahren besitzt Othmar ein Mobiltelefon, welches er nur selten einschaltet. Wer seinen Kontakt sucht, muss ihn besuchen. Sein Wissen und seine genauen Recherchen und objektiven Berichte haben sich herumgesprochen und Othmar wird von Privatpersonen und von der Gemeindeverwaltung um Informationen gebeten, wie letztlich bei der Erstellung der Infota-

feltn zu St. Valentin. Mit Bus und Bahn fährt Othmar bis Bozen und Innsbruck in die Archive und Bibliotheken, um alte Dokumente über den Obervinschgau zu studieren. Vom Chronisten und Vinschgerwind- Journalisten Andreas Waldner lässt er sich bis Chur chauffieren, um dort Informationen für sein geplantes Buch zu den Priestern im Obervinschgau zu holen. Seit Jahrzehnten sammelt Othmar alle Zeitungsausschnitte zur Gemeinde Graun mit Bezügen zu den angrenzenden Gemeinden und zur großen Politik in Südtirol und in der Welt und füllt damit nach traditioneller Methode 3-4 Ordner pro Jahr mit eingeklebten Artikeln und kurzen Bemerkungen. Wir wünschen Othmar noch viele Jahre in körperlicher und geistiger Gesundheit und dass ihm die Leidenschaft am Sammeln und Recherchieren erhalten bleibt.

Ludwig Wilhalm vom Klopairhof in Graun, geboren am 27.02.1934

Um Ludwig Wilhalm vorzustellen, genügt nicht eine Seite, sondern dazu braucht es ein ganzes Buch. Und das hat Ludwig selber geschrieben und 2018 veröffentlicht und daraus im ganzen Land südlich und nördlich des Reschenpasses vorgelesen. Das 300 Seiten dicke Buch ist eine Familienchronik mit vielen Informationen zu vielen geschichtlichen Ereignissen in der Gemeinde Graun und somit auch eine Chronik für die Gemeinde Graun. Ludwig schreibt auch seit Jahrzehnten fleißig Artikel für die Gemeindezeitung „Oubrwint“. Zum 80. Geburtstag hat das Enkelkind Tobias dem Neina Ludwig ein Gedicht verfasst, welches auf Seite 161 in seinem Buch abgedruckt ist, daraus ein Auszug:



Foto: Wolfgang Thöni

Othmar Pider in seiner Stube, aufgenommen an seinem 70. Geburtstag am 13. Oktober 2017



Foto: Wolfgang Thöni

Ludwig Wilhalm bei der Lesung aus seinem Buch für die Seniorinnen und Senioren am 17.05.2018 im Vereinssaal in Graun

*„Als Pioniar hoscht an haufn Idäian
umgesetzt in dr Tout,
wenns a ett ollm s'äärscht moult gongan ischt,
du hoscht ollm wiidr waitr gwisst mit an nuian Rout.
Bon Chour, bo dr Musi und in Glabm
hoscht tankt di Kroft,
dia houbm dai Läibm erfilltr und sinnvoll gmocht.
A pour vo daina Äarnemtr und Orbatn hon i ausgewählt,
dia wäärn dou iatz aufzeit:*

- bo dr Viichvrsichrung, - Assakranz,*
- Sengr bon Kirchachour ot a Vourbäitr
bon Rousakranz,*
- Gmoanarout, Vize Birgamoaschtr und
Präsident vo dr Scheaneibm AG,*
- Ausschusmitgliid von Friedhoufskomitää,*
- Ortsoubmonn vo dr SVP,*
- Bezirksvrtretr von SBB, und sogour Vrtretr
londeswait in KVW,*
- Fuirweirmonn oubr a in dr Frakzionsvrwoltung,*
- Frakzionsvourschtäär und in dr
Bergbauraberoutung,*
- Voutr, Brauchtums- und Tradizionserholtr,*

- Kassiar bon Lit und a Londschoftsgescholtr,*
- Schneakotzfourar und Mitgliid in
dr Höfekommissioun,*
- Musigründungsmitgliid, aktivs Mitgliid
und Äarnoubmonn mit Passion,*
- Schnäaroadr und Berglundwiart,*
- Liftmonn, jo sogour a Goschtwiart!*
- Bereignungskonsorziumsgrindr,*

*„Oubrwiis „, dessn Schriftfiarar und aa Kassiar,
in viilrlai Hinsicht a Pioniar!
Iatz bischt schun a räadl woulvrdiantr Pensionischt,
und näibmbai sogour aa nou Chronischt.*

*Du als Chronischt tuascht flaissi daina raicha
Läibmserfohrungan aufnotiarn
und miar olla terfn in Gemeindeblattl ibr
daina wäärtvolle Gschichtn sinniarn.“*

Wir wünschen Ludwig noch viele Jahre in Gesundheit und freuen uns auf seine Artikel im Gemeindeblatt.

Wolfgang Thöni

Einschreibung in den Kindergarten

Liebe Familien vom 9. bis zum 17. Jänner erfolgt die Einschreibung in den Kindergarten.

Die Einschreibung erfolgt online über die Webseite des Landes
<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/einschreibungen.asp>

- » Voraussetzung für die Online-Einschreibung ist ein funktionierender SPID-Zugang:
- » Alle Kinder, welche bis 31. zum Dezember 2023 drei Jahre alt werden, können in den Kindergarten eingeschrieben werden.
- » Alle Kinder müssen jedes Kindergartenjahr wieder neu eingeschrieben werden.
- » Die Kinder können in den Kindergarten ihrer Wohnsitzgemeinde eingeschrieben werden.
- » Bei Unklarheiten und Fragen könnt ihr euch gerne im jeweiligen Kindergarten melden.



Kindergarten Reschen
Tel. 0473 633 329
kg_reschen@schule.suedtirol.it

Kindergarten Graun
Tel. 0473 633 593
kg_graun@schule.suedtirol.it

Kindergarten Langtaufers
Tel. 0473 632 023
kg_langtaufers@schule.suedtirol.it

Kindergarten St. Valentin a.d.H.
Tel. 0473 634 007
kg_stvalentinah@schule.suedtirol.it

Laufen um zu helfen

Mehr als 1.000 Menschen liefen im Lechtal am 8. Oktober 2022 für die kleine Elisa



von links: Christoph Lutz, Erwin Baldauf, Ewald Stocker, Jürgen Waldner, Hans Peer, Valentin Paulmichl, Ivan Heinisch

Wie auch der Reschenseelauf schon wohltätige Zwecke finanziell unterstützt hat, wird der Erlös des Naturparklaufs im Lechtal dieses Jahr zur Gänze für einen guten Zweck verwendet. Das Schicksal der dreijährigen Elisa aus Elmen bewegte und brachte knapp 39.000 Euro an Erlös und Spendengeldern. Am 13. April des Jahres 2022 war ein Großvater mit seinen beiden Enkelkindern auf einem Quad eine Böschung hinuntergestürzt. Das ältere der beiden Mädchen blieb fast unverletzt, der Opa verstarb, Elisa (3) erlitt bei dem Unfall schwere Kopfverletzungen. 13 Wochen musste sie auf der Intensivstation in Innsbruck verbringen. Jetzt wird sie in einem speziellen Reha-Zentrum in Salzburg therapiert

und kämpft sich zurück ins Leben – Schritt für Schritt. Um die überaus großen Kosten, die auf die Familie zukommen, abzufedern, wurde das Charity-Event „Lechtal Naturparklauf“ heuer unter das Motto „Alle für Elisa“ gestellt. Auch einige Sportler aus der Gemeinde Graun – siehe Bild - haben am Naturparklauf im Lechtal teilgenommen und diese Wohltätigkeitsveranstaltung unterstützt. Neu beim Naturparklauf war der Berglauf mit 23 km und knapp 1.000 Höhenmetern, den die Läufer aus der Gemeinde Graun gewählt haben.

Für die Läufergruppe, Valentin Paulmichl

Vinzenzkonferenz zur Hl. Katharina

Auch für das Jahr 2022 hat die Vinzenzkonferenz „Zur Heiligen Katharina in Graun“ eine positive Bilanz ihrer Tätigkeiten ziehen können. Wieder konnte in Notlagen eine Unterstützung gewährt oder für Hilfe gesorgt werden. Nach wie vor ist es nicht leicht, von versteckter Not zu erfahren. Daher ist es uns ein Anliegen, der Bevölkerung zu sagen, dass wir immer dort, wo Hilfe notwendig ist, schnell und unbürokratisch unter die Arme greifen. Wir von der Vinzenzkonferenz zur Heiligen Katharina in Graun bedanken uns aufrichtig und herzlich bei allen Gönnern! Wir verwalten und verteilen eure Spenden gewissenhaft und nach den Informationen, die uns

zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank! Die Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Wir wünschen allen vor allem Gesundheit, jetzt und im kommenden Jahr 2023.

An diese Personen können Sie sich im Bedarfsfall wenden, Fragen richten oder Hinweise geben: Alfons Wallnöfer und Marlene, Reschen; Thöni Oswald, Langtaufers; Valentin Paulmichl, Graun; Stecher Robert; Peter Habicher, St. Valentin.

Für die Vinzenzkonferenz zur Heiligen Katharina, Valentin Paulmichl

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
20. Januar 2023
(die nächste Ausgabe erscheint am
10. Februar 2023)
Unterlagen schicken Sie bitte an:
oubrwint@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994
Druckerei: Ferrari-Auer Druck
Adresse: Gröblstraße 142, 39028 Schlanders
Redaktion: Wolfgang Thöni
Grafik und Layout: Jasmin Kiem

Begleitender Rettungsdienst

Triebwasserstolleninspektion des Alperia Kraftwerks in Graun

Am 10.11.2022 führte die Kraftwerksbetreiberfirma Alperia eine Stolleninspektion im Trinkwasserstollen des Kraftwerks Graun-Langtaufers durch. Für diese Inspektion wurde die Berg- und Höhlenrettung des C.N.S.A.S. Melag Langtaufers für einen begleitenden Bereitschaftsdienst und einen eventuellen Rettungsdienst beauftragt. Eine Gruppe von 5 Bergrettern begleiteten die Alperia Mitarbeiter vom Eingang Fensterstollen Falzer bis zum Wasserschloss Karschütz in Graun. Dabei wurde eine spezielle Tragbahre auf Rädern mitgeführt. Die Bergretter tauschten Bergschuhe gegen hüfthohe Gummistiefel, da es im Stollen Stellen gibt, in denen das Wasser nicht abfließt und es Gefälle und Steigungen gibt, sowie auch Wasserquellen vom inneren des Berges in den Stollen eingeführt wurden. An den jeweiligen Zugängen des Triebwasserstollens standen Bergretter mit Alperia Mitarbeitern in Bereitschaft. Nach ca. vier Stunden und ca. vier zurückgelegten Kilometern erreichten alle den Ausstieg in Graun. Es war eine nicht alltägliche Übung für unsere Ortsstelle, da eine solche Inspektion nicht alljährlich durchgeführt wird. Für uns als Bergrettung war es eine wichtige Übung, um im Ernstfall schnell und professionell handeln zu können.

Armin Plangger, C.N.S.A.S. Melag Langtaufers



(v. l.) vorne Ing. Marina Maestri, daneben Olivotto Alessandro, Ing. Giulio Lanzinger (alle Alperia); zweite Reihe Stefan Folie, Armin Plangger, Sandro Menzl, Heinrich Folie, Siegfried Patscheider, Martin Folie und Hubert Köllemann.



Mannloch Einstieg Falzer



Trage für Höhlenbergung



Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Roswitha Bloch

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Obervinschgau

Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder...

Nach coronabedingter Auszeit durften sie tatsächlich endlich wieder leuchten, die Laternen, auf und nieder durch die Straßen von Graun. Getragen wurden sie von festlich gestimmten Kindergartenkindern und Grundschulern, an ihrem Anblick erfreuen durften sich eine Schar Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Gäste. Wer am Fenster oder auf dem Balkon stand, konnte die Kinder schon von Weitem hören, wie sie die altbekannten Martinslieder in die Nacht bzw. den frühen Abend sangen. Ziel war die St. Anna-Kapelle, wo in einer von Grundschule und Kindergarten gemeinsam gestalteten Andacht an das Leben und Wirken des hl. Martin erinnert wurde. Lieder und Fürbitten der Grundschüler und ein Gedicht der Kindergartenkinder bildeten einen stimmungsvollen Rahmen für die Legende. Anschließend leuchteten die Laternen und erklangen die Martinslieder noch einmal durch die Dunkelheit, die sich in der Zwischenzeit herabgesenkt hatte. Der kleine Umzug fand seinen Abschluss auf dem Kirchplatz mit einem Lichtertanz der Kindergartenkinder, musikalisch begleitet von den Grundschulern mit Stimme, Gitarrenklängen und Orff-Instrumenten. Die Feier wurde im Vereinsaal abgerundet durch ein von den Eltern zubereitetes Buffet, das keine Wünsche offenließ und an dem sich Groß und Klein stärken konnte, bevor man sich auf den Heimweg machte. Mit dieser Martinsfeier haben wir, Kindergarten und Grundschule,



einen Fixpunkt in unserer traditionellen Zusammenarbeit wieder aufgenommen. Nicht nur die räumliche Nähe zueinander, sondern vor allem das Verständnis des pädagogischen Miteinanders zum Wohle der uns anvertrauten Kinder leitet uns.

Möge uns ein Auszug aus einem von den Grundschulern dargebotenen Lied über diesen Martinsabend hinausbegleiten – in den Advent, in die dunkle Jahreszeit, in unsere kopfstehende Welt:

Wenn der Himmel unser Herz erreicht, wird das Dunkle hell, das Schwere leicht, wird das Schwache stark und die Seele reich, wenn der Himmel unser Herz erreicht.

Tina Fruth für Kindergarten und Grundschule Graun



PFLEGEFAMILIEN GESUCHT

(teilzeitig und vollzeitig)

Wir suchen:

- Familien, Paare oder Einzelpersonen, die ein Kind für einige Stunden die Woche betreuen oder
- Familien, Paare oder Einzelpersonen, die einem Kind vorübergehend oder längerfristig ein zu Hause geben

Wir bieten:

- entsprechende Vorbereitung
- Austausch mit anderen Pflegepersonen / Veranstaltungen
- kontinuierliche Begleitung durch das Team der familiären Anvertrauten

Kontaktdaten für Fragen oder für ein unverbindliches Informationsgespräch:

Sozialsprengel Mittelvinschgau
Hauptstraße 134 in Schlanders
Tel. 0473 736 700
infosprengelschlanders@bzgvin.it

Sozialsprengel Obervinschgau
Marktgasse 4 in Mals
Tel. 0473 836 000
infosprengelmals@bzgvin.it



NEU IN ST. VALENTIN

Praxiseröffnung. Endlich ist es soweit.

Ich freue mich, meine Fachkompetenz und langjährige Erfahrung als Physiotherapeutin in meiner neuen Praxis einsetzen zu können. Dabei steht Physio Gunsch für eine ganzheitliche Behandlung, abgestimmt auf deine Bedürfnisse.

Mein Behandlungsspektrum: Präventive Physiotherapie · Postoperative Rehabilitation · Behandlungskonzepte bei akuten und chronischen Erkrankungen · Sportphysiotherapie · Manuelle Therapie · Verschiedene Massagebehandlungen · Manuelle Lymphdrainage · Taping · Rücken- und Haltungsschulung

Ich erarbeite mit dir gemeinsam ein individuelles Behandlungskonzept, um dein persönliches Ziel zu erreichen. Für Terminvereinbarungen bin ich ab sofort erreichbar!

Physio  Gunsch

Katharina Gunsch, Physiotherapeutin seit 2010
Bachelor of Science in Health Studies -
FH Joanneum Graz

 Kirchgassee 19 · 39027 St. Valentin auf der Haide
 0039 347 3143519
 welcome@physio-gunsch.it
 www.physio-gunsch.it



Projekt: Tag der Farben

Grundschule Graun

Am Dienstag, den 13. September 2022 fand das Projekt zum Thema „Tag der Farben“ unter der Leitung der Kunstlehrerin der Mittelschule Alexandra Thialer statt. Zu Beginn des Tages fanden wir uns im Medienraum der Schule ein. Dort erfuhren wir einiges über die verschiedenen Farben und optischen Täuschungen. Im Anschluss ging es in den Werkraum, wo wir interessante Farbexperimente miterleben durften. Vor der Mittagspause begaben wir uns alle auf den Parkplatz der Schule. Jetzt durften wir verschiedene Farben mischen und Luftballons mit Farbe befüllen. Am Nachmittag begannen wir die Wand im Eingangsbereich der Schule

künstlerisch zu gestalten. Später durfte jeder noch sein eigenes Kunstwerk auf ein Blatt Papier entwerfen, das er dann mit nach Hause nehmen konnte. Alle Beteiligten waren vom gelungenen Projekttag begeistert.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Alexandra Thialer für den gemeinsamen, wunderschönen erlebten Tag bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch dem Bildungsausschuss der Gemeinde Graun für die finanzielle Unterstützung.

Markus Prieth, Schulleiter der GS Graun



>> Änderung Abendöffnungszeiten Filiale Burgeis und Filiale Reschen

Hiermit informieren wir unsere Mitglieder und Kunden dass die Schalter- und Beratungsöffnungszeiten **Abendöffnungszeiten** in den Filialen **Burgeis** und **Reschen** **ab 01. Dezember 2022** von derzeit Montag auf den **Donnerstag, von 17:30 bis 19:00 Uhr** verschoben werden

Öffnungs- und Beratungszeiten Raiffeisenkasse Obervinschgau:

Filiale Burgeis:

Montag bis Freitag: von 08:15 bis 12:15 Uhr
Donnerstag: von 17:30 bis 19.00 Uhr

Hauptsitz St. Valentin:

Montag bis Freitag: von 08:15 bis 12:30 Uhr
Donnerstag: von 17:30 bis 19.00 Uhr

Filiale Mals:

Montag bis Freitag: von 08:15 bis 12:30 Uhr
Donnerstag: von 17:30 bis 19.00 Uhr

Filiale Reschen:

Montag bis Freitag: von 08:15 bis 12:15 Uhr
Donnerstag: von 17:30 bis 19.00 Uhr

Beratung auf Termin: von 08:00 bis 17:00 Uhr



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Obervinschgau

Naturerlebnis Terra Raetica

Interreg-Mittelprojekt



Beim Erstellen von pädagogischem Material zum Steinwild am 30. August in der Erlebnisschule, von links Christine Lettl, Martina Just, Helga Stecher, Andreas Gärber, Stefan Peer und Andreas Felderer.

Die Lebensräume Bergwald und Hochgebirge haben vielfache Nutz- und Schutzfunktionen. Vielen Erholungssuchenden sind die Zusammenhänge kaum bekannt, weswegen ein großer Bedarf an Aufklärung und Vermittlung von Naturwissen besteht. Aus diesem Grund hat sich der Tiroler Jägerverband dazu entschlossen, ein Projekt in diesem Bereich ins Leben zu rufen. Im Rahmen der aktuellen Periode von „Interreg Italien-Österreich“ bestand die Möglichkeit, ein länderübergreifendes Mittelprojekt zu beantragen. Mit der Gemeinde Graun wurde ein entsprechender Partner auf Südtiroler Seite gefunden und am 1. Dezember 2021 konnte mit dem Mittelprojekt „Naturerlebnis Terra Raetica“ gestartet werden. Gemeinsam möchten wir die Vermittlung von Naturthemen verstärken sowie durch ein Forschungsprojekt einen vertieften Einblick in das Raum-Zeit- Verhalten von Steinwild in der Region erhalten.

Naturwerkstatt – Klassenraum im Wald

Die Naturvermittlung stellt den Schwerpunkt des Projekts dar. Dazu wird auf Tiroler Seite eine Naturwerkstatt errichtet. Sie dient als Zentrum und ermöglicht Kindern verschiedener Altersgruppen sowie Erwachsenen einen vielseitigen Einblick in die Natur. In diesem Rahmen sollen spielerisch oder auch beim Basteln sowie anhand einer Sammlung von Anschauungsmaterialien und Präparaten naturnahe Themen vermittelt werden. Mit der Erlebnisschule Langtaufers in der Gemeinde Graun wird ein direkter Austausch aufgebaut sowie gemeinsam pädagogisches Material ausgearbeitet. Die Erlebnisschule Langtaufers erweitert ebenso im Rahmen des gemeinsamen Projekts ihre Infrastruktur rund um den Themenschwerpunkt Steinwild. Gemeinsam durchgeführte Workshops sowie in Zusammenarbeit gestaltete Arbeitsblätter, Spiele und vieles mehr zum Steinwild erweitern das Programm.

Steinwildforschung

Für die Beantragung des Interreg-Projekts war es notwendig, zusätzlich einen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Wild-



Einige der Beteiligten am Projekt: Albrecht Plangger, Forstarbeiter Raimund Telser, Helga Stecher, Förster Stefan Peer, Forstarbeiter Lukas Zegg und Peter Patscheider und Wolfgang Thöni.

tierökologie zu setzen. Das Steinwild stellt eine Attraktion dar, auf deren Basis der Wert des Naturschutzes gut erklärt und veranschaulicht werden kann. Gerade in der Landesjagd Pitztal und im angrenzenden Kaunertal, wo sich nach der Ausrottung als Erstes wieder eine Steinwildkolonie etablieren konnte, kommt dieser Art eine besondere Bedeutung zu. Damit Schutz und Nutzung möglichst gut ineinander spielen, ist Wissen über die Ansprüche und das Raum-Zeit-Verhalten notwendig. Bisher ist wenig über das Wanderverhalten im Projektgebiet belegt. Mit Hilfe von Besendungen und Markieren von Steinwild im Pitztal, Kaunertal und dem angrenzenden Vinschgau kann dieses genauer erforscht werden. Weiters sollen gemeinsame Workshops den grenzüberschreitenden Austausch zu den Themen Fang von Steinwild und Steinwildmanagement intensivieren. Die Forschungstätigkeit fließt auf der Südtiroler Seite auch in das von der obersten staatlichen Wildbehörde Ispra in Rom verlangte Management ein.

LJM-Stv. Artur Birlmair, Christine Lettl, Martina Just
Aus den Mitteilungen 01/2022 der Geschäftsstelle des Tiroler Jägerverbandes

In der Zwischenzeit ist das Projekt genehmigt und Martina Just und Christine Lettl vom Tiroler Jägerverband waren am 30. August 2022 den ganzen Tag in der Erlebnisschule, um mit uns didaktische Materialien zum Steinwild auszuarbeiten.

Die Gemeinde Graun hat inzwischen das Ganzkörperpräparat des von Kassian Warger vor Jahren erlegten Steinbocks angekauft und die Forstarbeiter Raimund, Peter Patscheider und Lukas Zegg haben unter der Leitung von Ulrich Stecher im Eingangsbereich im 1. Stock der Erlebnisschule einen sehr gelungenen Ausstellungsplatz aus Zirmholz für den Steinbock geschaffen. Seitdem duftet es im ersten Stock der Erlebnisschule nach Zirm und bei feuchtem Wetter nach Zirm und Steinbock, er ist unser Wetterprophet. Für die Erlebnisschüler wird somit ein neuer Baustein geschaffen.

Wolfgang Thöni, Erlebnisschule Langtaufers

Die Atemschutzleistungsprüfung



Freiwillige Feuerwehr

Ohne Atemschutz ist heutzutage kein effizienter Brandeinsatz der Feuerwehr mehr denkbar. Die Atemschutzgrundausbildung wird an der Feuerweherschule in Vilpian angeboten. Zwei Mal jährlich finden AS-Leistungsprüfungen statt, um das Erlernte zu vertiefen. Es gibt drei Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold, wobei die Anforderungen jeweils gesteigert werden. Die Leistungsprüfung wird in fünf Stationen durchgeführt. Bei der Station 1 müssen 30 (Bronze), 60 (Silber) und 90 (Gold) feuerwehrtechnische Fragen richtig beantwortet werden. Bei der Station 2 wird das richtige Ausrüsten des Trupps überprüft. Bei der Station 3 wird eine Menschenbergung aus einem verrauchtem Raum simuliert. Bei der 4. Station wird ein Innenangriff mit richtiger Türöffnungsprozedur und effizienter Löschwirkung durchgeführt. Und bei der Station 5 wird das richtige Abrüsten und Gerätekunde geprüft. Alle Stationen müssen in bestimmten Zeitlimits abgearbeitet werden.

Ein Atemschutztrupp besteht aus drei Einsatzkräften, wobei eine gute und richtige Zusammenarbeit unerlässlich ist. Am 12. 11. 2022 trat ein Trupp der FF Langtaufers (Patscheider Simon, Folie Rudolf und Eller Patrik) zur Atemschutzleistungsprüfung, welche in Martell durchgeführt wurde, in der Leistungsstufe 1 Bronze an, und meisterte diese mit Bravour. Dies ist bereits der achte Trupp in unserer Gemeinde, dessen Mitglieder mit Stolz ein Atemschutzleistungsabzeichen tragen dürfen. 2-mal Gold, 2-mal Silber und 4-mal Bronze. Dabei sind auch drei Bewerber, (Schöpf Jürgen, Weisenhorn Harald, und Eller Michael), die bei der Abnahme der Leistungsprüfungen im Einsatz sind.

Wir können uns also im Ernstfall auf gut ausgebildete Atemschutzträger verlassen. Ein Atemschutzeinsatz ist für die Einsatzkräfte immer eine besondere Herausforderung. Deshalb sind intensive Ausbildung und bedingungslose Zusammenarbeit, worauf es auch bei der Leistungsprüfung darauf ankommt, von größter Wichtigkeit. An dieser Stelle gebührt diesen „freiwilligen Helfern in der Not“ für Ihren Einsatz und die zeitintensive Vorbereitung ein besonderer Dank.

Der Abschnittsinspektor Bernhard Köllemann



Station 3 Menschenrettung



Station 4 Brandbekämpfung



Station 5 Abrüsten und Gerätekunde

Pronto Family ist da!

Der Beratungsdienst Family Direkt

Der neue Beratungsdienst für Südtirol ist mit 07.11.2022 gestartet und richtet sich an alle Generationen. Stress, Konflikt in Beziehungen, Belastungen im Rahmen der Arbeit, des Umfelds und der Familie, oder Krankheit können Beratung erfordern. Wir, das Beratungsteam (PsychologInnen, PädagogInnen und FamilienberaterInnen) sind für Sie da! Unvoreingenommen, kostenfrei, in ihrer Nähe und zeitnahe: Montag bis Mittwoch von 10 Uhr bis

12 Uhr telefonisch ohne Vormerkung unter: Tel. 0471 15 50 900. Persönliche Gespräche können Sie in Bozen, Bruneck, Mals, Meran, Pikkolein und Toblach und Schlanders über die Webseite www.familydirekt.it vormerken. Weiters können Sie auch telefonische Gespräche und Videoanrufe über unsere Webseite www.familydirekt.it vormerken. Mitfinanziert wird das Angebot von der Stiftung Sparkasse.



FAMILY DIREKT

Die Chronik des Kriegerdenkmals in Graun

Von der Idee bis zum Bau des Kriegerdenkmals

Graun war eine der letzten Pfarreien in Südtirol, in denen noch kein Kriegerdenkmal errichtet wurde. Nachdem in den Jahren 1970/71 der damalige SVP-Ortsausschuss dieses Anliegen der Fraktionsverwaltung vorgetragen hatte, wurde kurz darauf ein Komitee gegründet, welches den Bau des Kriegerdenkmals vorantrieb. Gemeinsam mit Pfarrer Alfred Rieper und dem Künstler Karl Grasser aus Kortsch einigte man sich schließlich auf den Vorschlag, am ehemaligen Standort der Totenkapelle das Kriegerdenkmal zu errichten, wo noch heute die Toten des Friedhofes von Alt-Graun ruhen. Dort sollte ein Brunnen aus Laaser Marmor aufgestellt werden. Die Namen der toten und vermissten Kameraden sollten auf Marmortafeln rund um den Brunnen angebracht werden. Außerdem sollte ein großes Kreuz als Zeichen der Erlösung errichtet werden, welches zum Friedhof und Kirchturm von Alt-Graun geneigt werden sollte.

Segnung des Kriegerdenkmals

Am Seelenonntag 1976 wurde bei einer würdigen Feier das Kriegerdenkmal von Pfarrer Alfred Rieper schließlich gesegnet. Zu dieser Feier erschienen hohe Vertreter des Südtiroler Kriegs- und Frontkämpferverbandes. Nach der Segnung spielte die Musikkapelle Reschen das Lied vom „Guten Kameraden“. Dabei legten zwei Vertreter der Frontkämpfer – Serafin und Ludwig Fritz – einen Kranz am Denkmal nieder. In einer ergreifenden Rede würdigte der Bezirksobmann des Südtiroler Kriegs- und Frontkämpferverbandes Dr. Alois Kofler die Opfer beider Weltkriege und mahnte, am Frieden festzuhalten.



Pfarrer Rieper segnet 1976 das damalige neue Kreuz



Das neue Holzkreuz am Kriegerdenkmal in Graun

Das Kriegerdenkmal heute

Das Kreuz des Kriegerdenkmals wurde heuer im Herbst nach 46 Jahren von der Forststation Graun ersetzt, da sich das alte Kreuz witterungsbedingt in einem äußerst schlechten Zustand befand. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben Kriegerdenkmäler gerade für jüngere Generationen, welche in einem bisher friedlichen Europa aufwachsen durften, eine neue Bedeutung erhalten. Denn Kriegerdenkmäler erinnern uns daran, dass unsere Vorfahren Kriege hautnah miterleben mussten und, dass Frieden in Europa auch heute noch keine Selbstverständlichkeit ist. Kriegerdenkmäler haben daher auch weiterhin eine wichtige Rolle zur Erinnerung und Mahnung für den Frieden.

Hannah Waldner
im Auftrag von Ludwig Wilhalm

Die Namen der Toten und Gefallenen des Kriegerdenkmals in Graun:

1914-1918

Alois Blaas	*1899	+1918
Franz Blaas	*1893	+1914
Jakob Eberhart	*1895	+1916
Ferdinand Fritz, verm.	*1887	+1914
Ignaz Fritz	*1889	+1915
Ferdinand Hölbling	*1878	+1914
Ludwig Lechthaler	*1871	+1918
Anton Mall, Klopair	*1871	+1916
Johann Mall	*1879	+1920
Alois Noggler	*1884	+1914
Kassian Padöller	*1890	+1914
Ferdinand Patscheider	*1895	+1916
Alois Plangger	*1890	+1917
Johann Plangger	*1886	+1918
Johann Plangger, Spin	*1896	+1915
Karl Plangger	*1887	+1915
Isidor Plangger	*1885	+1914
Swest. Eudoxia Prieth	*1873	+1915
Franz Stecher	*1893	+1917
Franz Josef Stecher	*1893	+1917
Josef Stecher	*1894	+1915
Johann Georg Thurnes	unbek.	+1915
Anton Wilhalm, Klopair	*1888	+1914

1939-1945

Martin Baldauf	*1920	+1944
Adolf Blaas, verm.	*1913	+1945
Heinrich Blaas, verm.	*1919	+1944
Richard Federspiel, Giern, verm.	*1927	+1944
Balthasar Folie	*1911	+1942
Johann Josef Fritz	*1923	+1944
Kassian Noggler, verm.	*1913	+1945
Franz Josef Plangger	*1906	+1944
Eduard Rapp	*1911	+1945
Leonhard Warger	*1923	+1945
Josef Wilhalm, verm.	*1920	+1944
Johann Wolf	*1907	+1944

Die Opfer des Tieffliegerangriffs am 19. 03.1945:

Gebhard Steiner	*1925	+1945
Albert Stecher	*1938	+1945
Hermann Stecher	*1941	+1945
Erwin Messner	*1936	+1945

Kunterbunte Herbstaktionen

Jugendtreffs „fResch“ Reschen & „Juze“ Hoad

^Wieder ganz schön viel los in den Treffs im Oberland! Kaum hat die Schule im September begonnen, ging es in den Treffs „Juze Hoad“ und „fResch“ Reschen auch schon rund! Am Samstag, 01.10.22 boten einige Jugendliche des „Juze Hoads“ leckere Waffeln in der Bibliothek St. Valentin an. Anlass war die zum „Tag des Kaffees“ veranstaltete Lesung mit Marianne Ilmer Ebnicher. Die Autorin las aus ihrem Buch „Die schönsten Sagen aus Südtirol“ vor und brachte damit dem aufmerksamen Publikum den Inhalt näher. Das Buch konnte im Anschluss erworben werden. Aber nicht nur das! Denn am selben Tag wurde der Facettenreichtum des Kaffees, seine Kultur und Entstehung gefeiert. Dies taten der KFS St. Valentin mit süßen Leckereien wie Kuchen & Co., der Waffelstand des „Juze“ und die selbstbemalten Espressotassen mit Kaffeeseife (made by Bibliothekarin Monika). All dies stand für eine freiwillige Spende zur Verfügung. Erstmals fand auch ein Dankeschön-Brunch im „Juze Hoad“ statt. Durch „Juze“ Teammitglieder angeregt, wurden hier Gönner und Kooperationspartner eingeladen, bei denen man sich mit einem leckeren Essen für die Unterstützung bedanken wollte. Ein einmaliges Event konnte man im Rescher Bunker am 21. Oktober 2022 erleben. Der Innsbrucker Autor Christian Kössler erzählte schaurige Gruselgeschichten umrahmt von einer unheimlichen Halloween-Atmo-



sphäre. Die Jugendlichen vom Jugendtreff Reschen und „Juze Hoad“ verwandelten den Bunker mit schwachem Kerzenschein, Deko-Spinnweben und weiteren passenden Gruselaccessoires in eine geisterhafte Höhle. Das Gesamtbild wurde durch Halloweenmusik und durch ein ausgefallenes Gruselbuffet abgerundet. Erbrochenes mit Würmern (Mais-Kartoffel-Suppe), Vampirblut (Blutorangensaft) und Hexenbesen (Salzstangen

mit Käsestreifen) standen auf dem Speiseplan. Umrahmt wurden die fesselnden Texte von Liedbeiträgen und Tanz mit „Glow Sticks“ von drei Kids. Durch die Zusammenarbeit von Mitgliedern des Grauner Bildungsausschusses, der Bibliothek St. Valentin und der Jugendtreffs wurde dies zu einer gelungenen Veranstaltung. Zu guter Letzt fand auch im „Juze Hoad“ ein Halloweenabend statt, bei dem allerlei seltsame Kreaturen beobachtet werden konnten. Zwischen Zombies und Skeletten ließen sich die überaus kreativen und mit viel Liebe zubereiteten Leckerbissen vom Buffet verspeisen. Einige Jugendliche hatten diese im Vorhinein zuhause vorbereitet. Auch die Spiele „Black Stories“ und „Mord im Dunkeln“ machten den Halloweenabend perfekt. Vielen Dank euch allen!

Jutta Schulz, Jugendarbeiterin der Treffs „fResch Reschen“ und „Juze Hoad“

Jugendtreff „fResch“ Reschen

DEZEMBERPROGRAMM 2022

Fr. 09.12.22: Imstfahrt
 Sa. 10.12.22: cool christmas cookies
 Fr. 16.12.22: Weihnachtsgeschenke selbst gemacht
 Sa. 17.12.22: Treff offen
 Fr. 23.12.22: Merry Christmas!

Öffnungszeiten – Jugendtreffs Oberland
 Jugendtreff „Juze“ St. Valentin:
 mittwochs 16.45 – 19.15 Uhr, samstags 18.00 – 22.00 Uhr (2x im Monat)
 Jugendtreff „fResch“ Reschen:
 freitags 16.45 – 19.15 Uhr, samstags 18.00 – 22.00 Uhr

JUGENDTREFF „JUZE“ HOAD

Dezemberprogramm 2022

Mi. 07.12.22: 1. Klasse Mittelschultreff - Weihnachtskekse
 Fr. 09.12.22: Imstfahrt
 Mi. 14.12.22: Hot chocolate mit Marshmallows
 Sa. 17.12.22: DIY Weihnachtsgeschenke
 Mi. 21.12.22: Engele Bengel - Bescherung

Öffnungszeiten – Jugendtreffs Oberland
 Jugendtreff „Juze“ St. Valentin:
 mittwochs 16.45 – 19.15 Uhr, samstags 18.00 – 22.00 Uhr (2x im Monat)
 Jugendtreff „fResch“ Reschen:
 freitags 16.45 – 19.15 Uhr, samstags 18.00 – 22.00 Uhr

Neues aus den Bibliotheken

Rückblick

Zusammenarbeit mit dem JUZE / Kfs / OEW

Tag des Kaffees: Den 1. Oktober haben wir zum Anlass genommen, alle Kaffee- und Geschichtenbegeisterten in die Bibliothek St. Valentin einzuladen. Bereits im Vorfeld hat uns die OEW ein Bücherpaket zum Thema Kaffee, fair trade o.ä. zur Verfügung gestellt, welches wir bis Mitte Oktober aufliegen hatten. Ganz überraschend hat uns Frau Marianne Ilmer mit ihrem Buch «Die schönsten Sagen aus Südtirol: für Kinder neu erzählt» an diesem Nachmittag besucht. Das Juze-Team hat die Besucher mit Waffeln verwöhnt, während der KFS Kuchen aufgetischt hat. Dank der neuen Kaffeemaschine in der Bibliothek konnten wir das Angebot abrunden. Alle Teilnehmer an der Rätselralley durften sich über tolle Preise freuen. Ein besonderes Highlight waren die Kaffeetassen im Juze-Design mit einem Stück Kaffeeseife. Herzlichen Dank an das Juze St. Valentin mit Jutta, den KFS mit Steffi und Silvia und Marianne Ilmer, die wir im Frühling an den Grundschulen für eine Lesung engagieren werden.



Zusammenarbeit mit dem fResch und dem Bildungsausschuss

Schaurige Halloween-Autorenlesung im Bunker Reschen: Anlässlich der Oberländer Aktionstage hat Christian Kössler, Innsbrucker Autor und Uni-Bibliothekar, aus seinen Büchern «Tiroler Totentanz» und «Unheimliches Tirol» vorgelesen. Die fResch-Jugendlichen haben für die nötige gruselige Stimmung gesorgt, indem sie das Publikum beim Betreten des Bunkers erschreckten und auch noch mit zwei Showeinlagen den Gästen das Fürchten lehrten. Das junge Publikum durfte sich danach am Buffet des fResch-Jugendtreffs erfreuen. Unser Dank geht hier auch an den Bildungsausschuss, der den Anlass mitorganisierte.



Zusammenarbeit mit dem dinx Spielverein

Der Spielverein dinx fördert und unterstützt das Spielen in Südtirol und versucht, der Südtiroler Bevölkerung das Spiel und das Spielen näher zu bringen.

Vor allem Eltern möchten sie von der Wichtigkeit des gemeinsamen Spielens in der Familie überzeugen. Der Schwerpunkt liegt bei Brett- und Kartenspielen.

Ausbildung zum Spieleleiter: Am Samstag, 8. Oktober 2022 hat Norbert vom Spielverein dinx in einer Schulung in der Bibliothek St. Valentin 7 Spieleleiterinnen ausgebildet.

Er hat uns gezeigt, was wichtig ist, um Interessierten Spiele zu erklären. Wir konnten unser Wissen am Spielenachmittag am Samstag, 19. November teilen.

Spiele-Nachmittag

Am 19. November 2022 ist Norbert mit seinem Spielebus, 50 Spielen und 4 Kisten Kapla (Holzbausteine) in die Bibliothek St. Valentin gekommen. Rund 70 Spieler/innen aus allen vier Fraktionen haben sich an Brett- und Kartenspielen erfreut. Auch die Kapla fanden grossen Zuspruch, denn Norbert musste insgesamt 4 Kisten mit je 1000 Steinen aus seinem Bus holen. Gemeindefreferentin Andrea Maas war positiv überrascht und würde sich auf eine Wiederholung 2023 freuen.



Selbr gmocht statt kaft

Sylvia Stecher teilte ihr Wissen in den Bereichen Stricken, Häkeln, Nähen und Sticken an zwei Tagen in der Bibliothek St. Valentin. Das alte Handwerk soll wieder belebt werden und in der heutigen Zeit Anwendung finden. Sylvia gab während den beiden Einführungstagen wertvolle Tipps und Tricks, um das alte Handwerk alltagstauglich zu machen. An den beiden Abenden im November sind alle eingeladen, in die Praxis zu gehen. Anmeldungen (auch nur für einen Abend) nehme ich gerne entgegen.



Hörbücher für Kinder / Tonies / Bookii

Seit Mitte Juni steht nun ein Hörbuchpaket des Amtes für Bibliotheken bis Mitte Jänner 2023 zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um CDs für Kinder. Die genaue Liste der erhältlichen CDs findet

ihr auf unserer Facebook-Seite. Seit Anfang Oktober können in St. Valentin 22 Tonie-Figuren ausgeliehen werden. Ab ca. Dezember sollte dann auch ein Bookii-Paket zur Verfügung stehen.

Autorenlesung Juma Kliebenstein

Am 28. Oktober durften wir Juma Kliebenstein zu zwei Lesungen in der Bibliothek St. Valentin begrüßen. Sie hat den Schülern der 5. Klassen aller Grundschulen sowie den Schülern der 1. Klasse Mittelschule aus ihrem Buch «7 Tage sturmfrei» vorgelesen und

auch noch sehr viel über sich und den Autorinnenberuf erzählt. Als Detail am Rande haben wir z. B. erfahren, dass sie eigentlich Juliane heisst und Juma aus ihrem Vornamen Juliane und Mark, dem Vornamen ihres Mannes entstanden ist.



Ausblick 2023

- Ötzi feiert sein 25-jähriges Jubiläum im Bozner Naturkundemuseum
- In Zusammenarbeit mit den Grundschulen und der Mittelschule werden wir einen Ötzi-Schwerpunkt legen. Eine Autorin mit passendem Buch wird vorlesen, evtl. mit ihrer Illustratorin. Das Projekt ist noch in Ausarbeitung, aber man darf gespannt sein.
- Lange Nacht der Bibliotheken am Freitag, 17. März 2023, im Moment schwebt uns ein Kino-Abend in der Bibliothek vor.
- Lesepicknick im Sommer
- In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreffs wollen wir uns an den Aktionswochen des OEW im Frühling beteiligen.

Monika Pesl-Stecher,
Bibliothekar in St. Valentin und Graun

Das ELKI Obervinschgau zu Besuch beim Weißen Kreuz Oberland

Einen Verband anlegen, sich mit Dienstkleidung und Helm ausrüsten, einen Rettungswagen von innen inspizieren, als Patient auf der Trage liegen, Blutdruck messen... Das und noch mehr durften Klein und Groß am 5. November im Rahmen von „Das ELKI zu Besuch beim Weißen Kreuz Oberland“ in Graun erleben und ausprobieren. Die Familien wurden von der Jugendgruppe des Weißen Kreuz Oberland willkommen geheißen und mit einigen ihrer Tätigkeiten bekannt gemacht. Das ELKI bedankt sich hiermit bei der Jugendgruppe des WK für den erlebnisreichen Vormittag. Im November/Dezember stehen noch einige Programmpunkte im ELKI an: Baby- und Kleinkinderschwimmen,



ein Entspannungsworkshop für Erwachsene, ein Workshop zum Thema naturheilkundliche Heilmethoden für Kinder, der Zwillingstreff und eine Adventswoche mit bunten Angeboten in allen sieben ELKI-Gemeinden. Bevor das Jahr 2022 dann zu Ende geht, dürft ihr euch aber noch auf das Programm 2023 freuen. Unter: veranstaltungen.elki-obervinschgau.it findet ihr nähere Infos zu den Kursen und bleibt immer auf dem Laufenden. Ansonsten folgt uns gerne über Facebook oder über unseren WhatsApp Status (+39 379 285 9586) Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Das ELKI Team

Aktivitäten des KFS Reschen/Graun

„Baaml“ setzen

Unser „KFS-Bäumchen“, welches wir letztes Jahr anlässlich des 55. Jubiläums vom KFS Südtirol erhalten haben, hat nun seinen Platz gefunden. Es wurde von unseren fleißigen Helfern auf dem Spielplatz Reschen sorgfältig eingepflanzt. Nun kann es heranwachsen, um in Zukunft den Kindern und Eltern an heißen Tagen Schatten zu spenden.

Buchvorstellung mit Bettina Faoro

Bettina Faoro hat uns ihr Backbuch „Backen ist Glück“ vorgestellt. Sie ist eine sehr charmante Referentin, die aus Leidenschaft tolle Kunstwerke produziert! Das eine oder andere ihrer Rezepte durften wir uns herzlich schmecken lassen.

Bluatschink

Eines der Höhepunkte unseres Jahres Programmes - ein Familienkonzert in Zusammenarbeit mit dem Bildungsabschluss der Gemeinde Graun. Das Konzert war ein voller Erfolg, die Begeisterung konnten wir den Gesichtern der kleinen und großen Besuchern entnehmen! Ein großes Dankeschön gilt hier allen Besuchern, Helfern und vor allem unseren Freunden des Duos Bluatschink!

Kinderturnen

Vor kurzem konnten wir mit dem Eltern-Kind-Turnen starten. Es freut uns, dass bei den ersten Treffen so viele Eltern mit ihren Kindern erschienen sind.

Wir sind sehr gespannt was uns Verena an den nächsten Nachmittagen präsentieren wird.

Martinstag

Am 11.11. haben wir bei einer Andacht in der Kirche, in Zusammenarbeit mit der Grundschule Reschen, an den heiligen Sankt Martin gedenkt. Anschließend sind wir musikalisch durch die Straßen gezogen und haben diese mit den selbstgebastelten Laternen hell erleuchtet lassen.

Wir danken unserer Jessy, die wie jedes Jahr, unsere Kinder dabei so schön begleitet. Der Umzug fand einen gemütlichen Ausklang beim Ausschank am neuen Dorfplatz. Ein großes Dankeschön geht hier an all diejenigen, die uns mit Speis und Trank versorgt haben!

KFS Reschen



Saisonsabschluss der Läufergruppe ASV Vinschger Oberland 2022

Die Laufgruppe nahm mit ca. 45 Kindern an 6 Dorfläufen teil. Lutz Johanna, Lutz Gabriel und Stecher David wurden mit einem Pokal zusätzlich belohnt, denn sie haben an allen sechs Läufen teilgenommen.

Das Highlight der Läufergruppe war der Haiderseelauf in St. Valentin im Mai mit insgesamt 350 Teilnehmern. Das Läuferteam möchte hier die Gelegenheit nutzen, sich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung beim Haiderseelauf bei der Verköstigung der Teilnehmer und Zuschauer bedanken. Wir melden uns im Frühjahr wieder und freuen uns auf viele Kinder. Aber jetzt heißt es erstmal ab auf die Piste!

ASV Vinschger Oberland



Interview mit unserem freiwilligen Helfer Haas Hubert



Gerhard: „Hubert, was hat dich bewogen beim Weissen Kreuz als Freiwilliger mitzuwirken?“

Hubert: „Bei meinem früheren Beruf als Carabiniere im Streifen dienst hatte ich stets mit den Sanitätern des Weissen Kreuzes eine gute Zusammenarbeit. Aufbauend auf diese Erfahrung habe ich mir vorgenommen, nach Pensionseintritt als Freiwilliger dem Weissen Kreuz beizutreten.“

„Welche Aufgabe hast du beim Weissen Kreuz als Freiwilliger wahrgenommen?“

„Meine Hauptaufgabe waren geplante Kranken- und Langstreckentransporte. Beim Krankentransport geht es hauptsächlich darum Patienten zu Therapien, Visiten, Dialyse und Bestrahlungen zu fahren. Bei Langstreckentransporten handelt es sich um die Rückführung von verunfallten oder erkrankten Urlaubsgeäste in ihr Heimatland.“

„Welche positiven Erfahrungen hast du bei deiner Tätigkeit beim Weissen Kreuz gesammelt?“

„Neben der Dankbarkeit der Patienten konnte ich nebenbei auch eine Reihe von interessanten Großstädten in Italien, Frankreich, Schweiz, Deutschland oder Beneluxländer kennenlernen. Somit habe ich meinen Lebensabend mit schönen und spannenden Fahrten gefüllt und nebenbei auch Freundschaften mit anderen Freiwilligen gepflegt.“

„Welche Ausbildung hat dich dazu befähigt diesen Freiwilligendienst auszuführen?“

„Im Grundkurs, welcher von den Ausbildnern interessant, an uns angepasst und lehrreich gestaltet wurde, habe ich wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe gelernt. Gepaart mit dem Fahr sicherheitstraining im Safety-Park in Pfatten wurden wir bestens eingeschult und auf unseren neuen Aufgabenbereich vorbereitet.“

Wo kann man sich informieren, wenn man Interesse hätte, dem Weissen Kreuz als Freiwilliger/e beizutreten?

Die Sektionsverantwortlichen organisieren für alle Interessierten Mitbürger einen unverbindlichen Informationsabend am Freitag, 13. Januar 2023 um 20:00 Uhr im Sektionsitz in Graun. Dabei werden die Eintrittskriterien und die verschiedenen Dienste wie Rettungsdienst, Krankentransport, Notfallseelsorge, Zivildienst, Sozialdienst, Zivilschutz oder Langstreckentransport vorgestellt. Wir freuen uns jetzt schon auf eine zahlreiche Beteiligung der Mitbürger.



Setze dein Plus, ein Zeichen für alle

Mitgliederaktion

Im November startete das Weiße Kreuz die neue Mitgliederaktion 2023. „Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“ ist das diesjährige Motto. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und unterstützen das freiwillige Engagement der 3.800 Freiwilligen des Vereins bzw. der 42 Freiwilligen in unserer Gemeinde. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 135.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt, in unserer Gemeinde waren es 1470 Mitglieder.

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen und sich damit ein ganz besonderes Plus sichern. Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern Sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier können Sie auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf, sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen. Gleichzeitig unterstützen die Mitglieder des Weißen Kreuzes die 3.800 Freiwilligen des Vereins und fördern damit beispielsweise die Tätigkeit der Jugendgruppe und der Notfallseelsorge, welche immer dann bereitsteht, wenn uns ein schwerer Schicksalsschlag trifft. „Das Weiße Kreuz wird von seinen Mitgliedern getragen. Sie sind

uns treu und ein Viertel der Südtiroler/innen unterstützen uns Jahr für Jahr“, sagt Barbara Siri, die Präsidentin des Landesrettungsvereins. „Es erfreut uns mit Stolz, dass uns so viel Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht wird. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.“ Derselben Meinung ist auch Direktor Ivo Bonamico: „Unsere Fördermitglieder unterstützen uns finanziell und ideell. Dafür bieten wir ihnen ein wertvolles Schutzpaket und arbeiten daran, unsere Dienstleistungen von Jahr für Jahr zu verbessern.“ Dass die Mitglieder mit den Leistungen des Weißen Kreuzes zufrieden sind, beweist eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstitut Appollis aus Bozen. Dabei bestätigten 92% der befragten Mitglieder, dass sie mit den Diensten und dem Service der Jahresmitgliedschaft „sehr zufrieden“ sind.

INFO

Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden und unter **Tel. 0471 444 310** beantwortet Ihnen die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.

Gerne können Sie uns auch im Sektionssitz in Graun besuchen, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Kleiderkammer in Mals sucht dringend Winterbekleidung (nur nicht für Kleinkinder bis 3 Jahre)

Öffnungszeiten: jeden Dienstagnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Hinterer Eingang im alten Kindergarten in Mals

Cäcilienfeier der Musikkapelle Reschen

Am Sonntag, den 20. November 2022, fand in Reschen die Cäcilienfeier der Musikkapelle Reschen statt. Um 10.00 Uhr fand die Hl. Messe in der Pfarrkirche von Reschen statt, diese wurde von Pfarrer Anton Pfeifer zelebriert und von der Musikkapelle Reschen feierlich umrahmt. Anschließend versammelten sich die Musikanten mit ihren Familien im Vereinshaus zum Aperitif. Um 12.00 Uhr fand dann der offizielle Teil der Cäcilienfeier statt. Der Obmann Franz Alfred Prieth begrüßte alle herzlich zur Cäcilienfeier, vor allem den Ehrenobmann der Musikkapelle Reschen, Ludwig Wilhalm, die Fahnenpatin Manuela Mair, das neu ernannte Ehrenmitglied der Musikkapelle Reschen, Helmuth Heinisch und den Vereinsfotografen Ludwig Schöpf. Dann bedankte sich der Obmann bei den Musikanten für ihren fleißigen Einsatz im vergangenen Jahr und hob auch die gute Zusammenarbeit im Ausschuss hervor, besonders lobte er den Kapellmeister Peter Blaas. Darauf folgte die Ansprache des Kapellmeisters, der das vergangene Jahr Revue passieren ließ und sich bei den Musikanten für den fleißigen Probenbesuch bedankte. Anschließend folgte die Vorstellung der Neuzugänge durch den Jugendleiter Sebastian Prieth. Bei der Cäcilienfeier das erste Mal bei einem Auftritt der Musikkapelle dabei waren Mara Schöpf an der Klarinette, Elisabeth Maas an der Klarinette, Hanna Stecher am Saxophon, Annalena Folie an der Trompete, Katharina Folie an der Trompete, Elias Baldauf an der Trompete und Noemi Caldi am Schlagzeug. Anschließend wurde Jessica Ieronimo vom Obmann das Diplom des Ehrenzeichens in Silber, für ihre 25-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Reschen, überreicht. Zudem hob der Obmann hervor, dass Jessica mehrere Jahre im Ausschuss der Musikkapelle als Jugendleiterin tätig war und dass sie seit einigen Jahren auch als Konzertsprecherin tätig ist. Dann wurde Helmuth Heinisch, der im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2022 zum Ehren-



Obmann Franz A. Prieth, Helmuth Heinisch, Fahnenpatin Manuela Mayr, Gottlieb Maas, Vize-Obmann Thomas Bochet, Jessica Ieronimo und Kapellmeister Peter Blaas

mitglied der Musikkapelle Reschen ernannt wurde, die Urkunde überreicht, welche dies bestätigt. Der Obmann hob besonders die langjährige Mitgliedschaft von Helmuth hervor, er war nämlich fast 40 Jahre lang aktives Mitglied der Musikkapelle und war über 20 Jahre lang als Ausschussmitglied tätig. Besonders hob der Obmann auch hervor, dass Helmuth die Kameradschaft immer hervorragend zu pflegen wusste und so stets eine große Bereicherung für die Musikkapelle Reschen darstellte.

Der Obmann erinnerte zudem an die weiteren Ehrenmitglieder, diese sind neben dem Ehrenobmann Ludwig Wilhalm und dem neu ernannten Ehrenmitglied Helmuth Heinisch die Ehrenmitglieder Rudolf Federspiel und Gottfried Stecher. Anschließend aßen alle gemeinsam zu Mittag.

Musikkapelle Reschen

„Windstill“ am Reschensee

Zufällig entdeckte ich in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks einen Film, dessen Außenaufnahmen am Reschensee gedreht wurden und anfangs November ausgestrahlt wurde. In der freien Enzyklopädie Wikipedia fand ich dazu folgende Informationen zum Film, welche ich hier auszugsweise wiedergeben möchte: „Regie führte die in Südtirol aufgewachsene Regisseurin Nancy Camaldo, die auch das Drehbuch verfasste. Bei Windstill handelte es sich um den Abschlussfilm ihres Regiestudiums an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Nach einer Reihe von Kurzfilmen war Windstill gleichzeitig ihr erster Langfilm. Camaldo wurde



von der persönlichen Geschichte eines guten Freundes inspiriert, der seine Träume von einer Ausbildung als Pilot oder Auswanderung nach Neuseeland nicht verwirklichte, weil unter anderem eine Freundin schwanger von ihm wurde. Er beugte sich dem Lauf der Dinge und verschob seine Träume in eine ferne Zukunft. Windstill erzähle „vom inneren Kampf dreier Menschen, die genau wie wir alle versuchen herauszufinden, wann ihr ‚irgendwann mal‘ war, ist oder vielleicht noch sein wird“, so die Filmemacherin. Die Kamera führte Lukas Nikolaus, der mit Windstill seinen zweiten Langspiel-film fertigstellte. Gedreht wurde der Film zwischen Oktober 2018 und Juli 2019 an Orten in Deutschland und Italien, unter anderem am Reschensee. Produziert wurde Windstill von der Elfenholz Film GmbH in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk. IDM Südtirol förderte die Produktion mit 140.000 Euro.



Wolfgang Thöni

Raiffeisenkasse Obervinschgau

Aspekte der Nachhaltigkeit unserer Genossenschaftsbank



Am 15. Juli 2022 beim Mitgliederfest in Graun hat die Raiffeisenkasse Obervinschgau den vom Ökoinstitut Südtirol zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht überreicht bekommen. Mit der Zertifizierung wurde der Bank bescheinigt, nach den geltenden Kriterien der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen alle Voraussetzungen der Nachhaltigkeit zu erfüllen. Zu den Beweggründen die Anerkennung der Nachhaltigkeit durch den vom Ökoinstitut zertifizierten Bericht zu erlangen, berichten uns Obmann Dr. Karl Schwabl, Direktor Dr. Markus W. Moriggl und Gerhard Stecher, Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Raiffeisenkasse Obervinschgau.

Warum beschäftigt sich die Raiffeisenkasse mit der Thematik Nachhaltigkeit?

Markus Moriggl: Uns als Raiffeisenkasse geht es darum, unsere Mitglieder und Kunden aber auch die Bevölkerung des Obervinschgau über unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte der letzten Jahre zu informieren. Nachhaltig tätig sein, liegt in der DNA unserer Raiffeisenkasse und bedeutet: regionale Kreisläufe pflegen und aufrechterhalten, die wirtschaftliche Entwicklung eines Gebietes zu fördern und somit zum Wohlstand der Bevölkerung beizutragen. Das nachhaltige Denken, bzw. das Denken über Generationen hinweg, hatte für die „Spar- und Darlehensvereine bereits seit der Gründung große Bedeutung. Bei Raiffeisengenossenschaften geht es somit seit deren Gründung darum, soziale und ökonomische Aspekte gemeinsam zu verfolgen. In den letzten Jahrzehnten haben sich auch die Umweltthemen bei Raiffeisen stark gefestigt. Wir verschreiben uns einer Denkweise, die unser Handeln in Vergangenheit und in Zukunft stark prägen wird.

Welche Ziele verfolgen sie mit dem Nachhaltigkeitsbericht?

Gerhard Stecher: Die Nachhaltigkeitsschwerpunkte unserer Genossenschaft sind sehr vielfältig und wurden in der Vergangenheit wenig nach außen kommuniziert. Gemeinsam mit dem Raiffeisenverband Südtirol und dem Ökoinstitut Südtirol haben wir unsere Anstrengungen in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst. Zumal das 125. Jubiläum nicht weit zurückliegt, lag uns viel daran, auch historische Nachhal-

tigkeitsschwerpunkte im Bericht festzuhalten. Mit dem Bericht wollen wir auch einen Beitrag zur Sensibilisierung und auch die Umsetzungsunterstützung für Nachhaltigkeitsthemen leisten.

Hatte Friedrich Wilhelm Raiffeisen bereits die Nachhaltigkeit in seinem Genossenschaftskonzept berücksichtigt

Markus Moriggl: In unserem Bericht legen wir unsere nachhaltige Ausrichtung der Genossenschaftsbank offen. In unserem Bildkalender 2022 konnten einige der Nachhaltigkeitsinitiativen in unser Tätigkeitsgebiet der breiten Bevölkerung aufgezeigt werden. Der Obervinschgau ist schon seit Generationen von der Genossenschaftsbewegung geprägt. Unsere Überzeugung ist es auch, dass die Organisationsform der Genossenschaft, konzipiert durch Friedrich Wilhelm Raiffeisen und geprägt durch Hermann Schulze-Delitzsch aufbauend auf Nachhaltigkeitszielen entstand. Nachhaltigkeit in dem Sinn, dass man Probleme gemeinsam vor Ort löst und im Falle der Genossenschaftsbank den Geldkreislauf vor Ort stärkt. Es geht darum, seine Geschäfte lieber vor Ort mit seinem Nachbarn zu pflegen und dabei Wertschöpfung vor Ort zu generieren. Die Umsetzung dieses Gedankenguts fördert damals und auch heute die wirtschaftliche Entwicklung in einem Gebiet und trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei. Der christlich-soziale Hintergrund der Genossenschaftsidee kann als Garant für Nachhaltigkeit gelten.

Welche bisherigen Erfahrungen haben Sie zum Thema Nachhaltigkeit bereits gesammelt?

Gerhard Stecher: Wir arbeiten eng und aktiv mit lokalen Genossenschaften und Anbietern zusammen. Seit Jahren veranstalten wir die Wirtschaftsbeiratsgespräche, um einen regen und konstruktiven Austausch aller wichtigen Organisationen zu fördern. Gemeinsam mit dem Lehrpersonal des Oberschulzentrums Mals und den Schulsprengeln organisieren wir finanzielle Bildungseinheiten für den Unterricht. Die finanzielle Bildung unserer Mitglieder, welche bereits im Artikel 2 unserem Statut verankert ist, versuchen wir so gezielt der Jugend zugänglich zu machen. Die gute Ausbildung unserer MitarbeiterInnen ist uns ebenso ein großes Anliegen, ebenso wie

die Förderung der Rahmenbedingungen zur Wahrnehmung des Ehrenamtes. Das Ehrenamt wird für unser Gebiet als besonders wichtig gesehen und wird auch durch Sponsoring oder Spenden unterstützt. Dazu kommt unser Engagement in den Bereichen Wirtschaft und Landwirtschaft. Im letzten Jahr haben wir eine Mitarbeiterbefragung zu Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt und davon Maßnahmen abgeleitet. Unsere Strategie baut auf die Einbindung der Mitarbeiter bei der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Wie unterstützt die Raiffeisenkasse Nachhaltigkeitsinitiativen ihrer Mitglieder?

Karl Schwabl: Als Unterstützung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im gesamten Tätigkeitsgebiet unserer Raiffeisenkasse wurde im Jahr 2015 das Wirtschaftsförderungspaket entwickelt. Die vergünstigten Finanzierungen decken soziale, ökonomische und ökologische Themen ab. Sehr beliebt sind die vergünstigten Finanzierungen in erneuerbare Energien wie PV-Anlagen, Solarthermie aber auch eMobility. Wir sind stolz darauf, dass ein großer Teil der in den letzten Jahren restaurierten Almen über unser Wirtschaftsförderungspaket finanziert wurden. Wir verzichten

dabei auf Ertrag und sind überzeugt, dass dadurch die Bevölkerung vor Ort profitiert oder jeder auch jedem die Möglichkeit geboten wird, durch die Förderung der Investition in erneuerbare Energien einen kleinen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit stehen noch an?

Karl Schwabl: Die Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil in unserer Strategie. Zukünftig sind wir bestrebt unsere Immobilien umweltfreundlicher gestalten und den Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Noch in diesem Jahr ist die Aktualisierung der Kundenzufriedenheitsanalyse mit Nachhaltigkeitsfragen geplant. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind all unsere Tätigkeiten langfristig ausgerichtet. Dabei legen wir Wert darauf, dass unsere Mitglieder, Kund/innen und Mitarbeiter/innen so gut wie möglich in unseren Nachhaltigkeitsprozess eingebunden sind und diesen partnerschaftlich vorantreiben.

Nachrichtungsbericht der Raiffeisenkasse Obervinschgau ist im Internet unter: www.raiffeisen.it/obervinschgau-veroeffentlich

Water meets Wine - Wasser trifft Wein



Ludwig Schöpf bei seinen Ausführungen zu Bunker und Etschquelle

Es war die erste Weinverkostung im Bunker 20 am Reschenpass, organisiert von der Ferienregion Reschenpass. 19 Weinproduzenten, Sekterzeuger und Brennereien von Eppan boten ihre Produkte zum Verkosten an. Dazu wurde der Bunker geheizt (das ganze Jahr hindurch sind dort 7 bis 9°C, welche sich im Sommer kühl und im Winter warm anfühlen) und ein roter Teppich zierte den Boden. Bürgermeister Franz Prieth und Geschäftsführer Gerald Burger erklärten in ihren Grußworten die Bedeutung des Wassers für uns alle, besonders jetzt und für die Zukunft, man denke nur an das rasante Abschmelzen der Gletscher und deren Folgen für uns. Im heurigen Sommer wurde das Wasser aus dem Reschensee auch zum Bewässern der Obstanlagen im Vinschgau verwendet. Ludwig Schöpf erklärte den Weinbauern aus dem Überetsch in 5 Minuten die Geschichte der Seestauung und den Bau der Bunker in Reschen und zeigte ihnen die „vermeintliche“ Etschquelle im Bunker.

Von 17 bis 19 Uhr waren die Weinverkostung den Gastronomen vorbehalten, ab 19 Uhr war die Veranstaltung für alle geöffnet. Zum Wein wurden regionale Köstlichkeiten serviert: Kaminwurzeln und Speck von der Metzgerei Folie in Reschen, Kuh-, Schaf- und Ziegenkäse (auch gemischt) vom Gamsegghof in Melag und Brot von der Bäckerei Angerer in St. Valentin.

Was den Italienern die Etschquelle bedeutet, habe ich im Sommer erlebt, als ich mit einer Schulklasse bei der Etschquelle war: Drei ältere Damen standen abseits und wollten zur Etschquelle. Ich habe die Schulkinder beiseite geschickt und beobachtet. Die drei Frauen sind zur Etschquelle, haben Wasser getrunken, die Steine geküsst und eine hat dem Wasserstrahl folgende Worte gesagt: „Mio caro Adige, bel figlio, finalmente ti vedo da bambino“. Die drei Frauen waren aus Rovereto und wohnen in der Nähe des „Adige“.

Wolfgang Thöni

40 Jahre Fußwallfahrt nach Kaltenbrunn

Die Wallfahrt über das Weißseejoch ins Kaunertal nach Kaltenbrunn hat eine lange Tradition. Seit alters her nahmen Menschen hauptsächlich aus dem Oberland die Strapazen dieser Wallfahrt auf sich, indem sie den Hin- und Rückweg zu Fuß bewältigten. Vor 40 Jahren wurde diese fast hochalpine Wallfahrt durch Hohenegger Norbert neu belebt. Er begeisterte anfänglich hauptsächlich junge Menschen dafür. In Pfarrer Pfeifer Anton fand er in den darauffolgenden Jahren tatkräftige und geistliche Unterstützung.

Bei meist strahlendem Herbstwetter startete die Pilgergruppe diese zweitägige Wallfahrt jeweils um 8:00 Uhr in Neubau beim Gasthof Weißkugel. Die Wanderung führte über das Weißseejoch (2968m) hinüber ins Kaunertal, vorbei am Weißsee zum Zielort des ersten Tages, dem Gepatschhaus. Am zweiten Tag pilgerte man im gemeinsamen Fußmarsch nach Kaltenbrunn, um der Hl. Muttergottes Bitte, Lob und Dank darzubringen.

Heuer (17./18. September 2022) wurde die Wallfahrt wegen ungünstiger Witterung etwas anders gestaltet. Die Teilnehmer (mittlerweile auch aus anderen Gebieten Südtirols) ließen es sich nicht nehmen, dieses besondere Jubiläum zu begehen. In Privatautos begab sich die 27-köpfige Gruppe zum Gepatschhaus, wo Josef Thöni (Kappl) herzlich begrüßt wurde. Er wagte und überstand als Einziger den Übergang bei Schnee, Wind und Kälte. Bei der Hl. Messe in Maria Schnee gedachte man besonders des vor einem halben Jahr verstorbenen Norbert Hohenegger. Am nächsten Tag boten sich den Betenden bessere Wetterverhältnisse, sodass sie wie gewohnt zu Fuß loszogen und am Nachmittag müde, aber glücklich den Marienwallfahrtsort erreichten. In einer feierlichen Hl. Messe fanden diese beiden Tage ihren krönenden Abschluss.

Die Wallfahrergruppe



Die Wallfahrt übers Weißseejoch zur Muttergottes in Kaltenbrunn hat schon lange Tradition. Ich zitiere aus dem „Burggräfler“ aus der Ausgabe vom 14.11.1888 (die Kopie dieses Auszuges hat mir Hubert Folie aus Reschen zur Verfügung gestellt): „So war Christian Patscheider, über dessen Schicksal auch seine Kampfesgenossen keinen Aufschluss geben konnten, von seinem alten Vater und den Geschwistern als tot beweint und Niemand hoffte – nach einem Jahr – auf seine Rückkehr. Der tiefbetrübte Vater des Verschollenen wallfahrtete nun einst über das Weißseejoch nach Gepatsch bis zur Gnadenmutter in Kaltenbrunn und gewiss hat er dort der Helferin der Christen die innige Bitte um das Wiederfinden seines geliebten Kindes vorgetragen.“ Christian Patscheider von Grub in Langtaufers wurde im Jahre 1857 zum Militär eingezogen und kämpfte im Jahre 1859 bei Solferino als tapferer Kaiserjäger des 3. Bataillons. Christian wurde bei Solferino von seinen Kameraden abgeschnitten und geriet in französische Gefangenschaft. Eines Morgens also, als der Vater früh aufstand, fand er den Christian in der Stube. „Christl hatte sich nachts, als alle zur Ruhe waren, heimlich in die Stube geschlichen.“

Wolfgang Thöni

Raiffeisenkasse Obervinschgau: Großes Interesse bei Infoabend zu Photovoltaik

Am 10. November 2022 hat die Raiffeisenkasse Obervinschgau in Zusammenarbeit mit der Klimahausagentur Südtirol und dem Energieberater Dr. Ing. Paolo Orrú im Kulturhaus in St. Valentin einen Informationsabend zu Photovoltaik organisiert. Zu dieser Veranstaltung, welche auch im Sinne des Nachhaltigkeitskonzepts der Raiffeisenkasse Obervinschgau stand, waren zahlreiche Interessierte erschienen.

Der technische Direktor der Klimahausagentur Südtirol, Dr. Klammsteiner Ulrich informierte vorab über einfache Sofortmaßnahmen, die es zur effizienten Energieeinsparung gibt. Anschließend ging er näher auf die Photovoltaikanlagen und deren technischen Eigenschaften und Leistungen ein. Dabei betonte er, dass eine gute Beratung und individuelle Abwägung des Energiebedarf und die Überlegung ob der produzierte, überschüssige Strom ins Netz eingespeist oder in Batterien für den späteren Gebrauch gespeichert wird, eine fundamentale Grundlage sind. Auch sind

die technischen Voraussetzungen wie Ausrichtung der Photovoltaikanlage und auch die Kombination z. B. mit Wärmepumpen zu bedenken. Der Energieberater Dr. Ing. Orrú ging in seinem Beitrag auf die Förderungen der Photovoltaikanlagen und auch auf die Steuervorteile für Investitionen in Photovoltaikanlagen ein.

Die Präsentationen der beiden Experten sind für die Interessierten auf der Homepage unter www.raiffeisen.it/obervinschgau veröffentlicht.



Edwin und Jasmin Coratti

Die beiden Langtauferer Weltklasse-Snowboarder blicken auf ein bewegtes Jahr zurück

Edwin Coratti

Die vergangene Saison war mit 5 Weltcup Podiums, davon 2 Siege und einer Olympia Teilnahme, aus sportlicher Sicht die erfolgreichste meiner bisherigen Karriere. Die Wettkampfsaison begann bereits sehr gut mit meinem persönlichen Highlight in diesem Winter, dem Heimweltcup am Karerpass am 16. Dezember 2021, wo ich heuer zum ersten Mal den Sprung aufs Podium schaffte und mit meiner Familie und allen Fans den 3. Platz feiern durfte. Zu Beginn des neuen Jahres 2022 machte mir der Druck zur Olympia Qualifikation zu schaffen und ich konnte bei zwei Rennen mein Potential nicht ausschöpfen, zudem musste ich zwei Rennen wegen einer Corona Infektion auslassen. Das alles kurz vor Olympia. Trotzdem wurde ich dank des Podiums und guten Leistungen im Training vom Trainerstab nominiert und durfte an meiner zweiten Olympiade teilnehmen. Durch die ganzen Probleme und die turbulente Zeit konnte ich mein Können am Renntag leider nicht abrufen und verpasste knapp, wegen einer hundertstel Sekunde, den Einzug in die Final Läufe. Nach Olympia hatte ich einen Monat keine Wettkämpfe, zum einen, weil die Rennen in Russland abgesagt wurden und zum anderen wegen verbandsinternen Problemen. Trotzdem habe ich zuhause sehr gut trainiert, machte ein paar kleine Änderungen am Setup meines Snowboards und war zum Saisons Ende wieder in Top-Form. Beim Weltcup in Piancavallo am 12. März 2022 erreichte ich den 2. Platz. Am Tag darauf konnte ich, zusammen mit Nadya Ochner beim Team-Event, einen weiteren Podestplatz einfahren und mich wiederum auf dem 2. Platz einreihen. Danach ging es mit der Weltcup Tour weiter nach Rogla (SLO), wo ich am 16. März 2022 auf meiner Lieblingspiste, wie bereits 2019 und 2020, souverän den Sieg holen konnte. Drei Tage darauf, beim Weltcup Finale in Berchtesgaden (GER) am 19. März 2022, bei einem sensationellen Finale konnte ich erneut das Rennen für mich entscheiden und einen weiteren Sieg einfahren. Durch diese Resultate kletterte ich in der Weltcup Gesamtwertung auf den 3. Platz. In der Parallel Slalom Wertung kam ich auf den 4. Rang. In der Parallel Riesentorlauf Wertung erreichte ich den 6. Rang. Als kleine Zugabe konnte ich bei den Italienmeisterschaften in Chiesa Valmalenco am 11. und 12. April 2022 den Parallel Riesentorlauf sowie den Parallel Slalom für mich

entscheiden und holte beide Meister Titel. Eine sehr turbulente Saison liegt hinter mir, auf die ich aber sehr stolz bin und aus der ich für die Zukunft vieles mitnehmen kann. Für die kommenden Jahre werde ich versuchen, diese Konstanz beizubehalten und weiter an mir zu arbeiten, um für die Kugel im Gesamt-Weltcup mitfahren zu können. Eine Weltmeisterschaftsmedaille ist zudem ein weiteres großes Ziel und in 4 Jahren bei der Heim Olympiade Milano-Cortina möchte ich nicht nur an den Start gehen, sondern auch um eine Medaille mitfahren.

Jasmin Coratti

Im Sommer 2021 wurde ich in die A-Nationalmannschaft aufgenommen und trainierte, zusammen mit meinem Bruder, bis hin zu den ersten Weltcup Rennen auf Weltklasseniveau. Leider verlief der Start in die neue Saison nicht wie geplant und aufgrund dessen wurde ich Ende Dezember wieder in die Europacup Mannschaft zurückversetzt, um dort mein Potenzial ausschöpfen zu können. Dort gewann ich neues Selbstvertrauen und erzielte bei den darauffolgenden Europacup Rennen in der Ukraine zwei Top-10 Plätze. Ende Jänner fuhr ich in der Schweiz drei Mal in die Top 4 inklusive eines Podestplatzes in Davos. In Georgien konnte ich mich trotz Weltcup Beteiligung mit einem 10. Platz beweisen und durfte mit diesen Ergebnissen an den letzten Weltcups teilnehmen. In Piancavallo erzielte ich mein bestes Weltcupergebnis mit einem 17. Platz und verpasste nur knapp meinen ersten Einzug in das Finale. In Berchtesgaden (GER) und Rogla (SLO) konnte ich mit den Plätzen 21 und 22 ebenfalls punkten und anschließend beim Europacupfinale in Rogla, trotz starkem Teilnehmerfeld, auf den 3. Rang fahren. Mein größter Erfolg in dieser Saison war aber sicherlich die Italienmeisterschaft in Chiesa Valmalenco; ebenso wie mein Bruder konnte ich den Slalom, sowie den Riesenslalom für mich entscheiden und ein Ausrufezeichen für die nächste Saison setzen.

Wir wünschen euch beiden für die kommende Saison Gesundheit und viele sportliche und persönliche Erfolge!

Wolfgang Thöni



© Miha Matavz/FIS

FIS Snowboard World Cup am 12.03.2022
in Piancavallo ITA - PSL - CORATTI Edwin ITA



© Miha Matavz/FIS

FIS Snowboard World Cup - Piancavallo
ITA - PSL - CORATTI Edwin ITA



Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta 

08.12.2022

**Skiopening im Skigebiet
Schöneben-Haideralm**

